



# STATISTIK DER EINKOMMENSTEUER

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2021

## **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 1 711 28-7070  
e-mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)  
Fax: +43 1 715 68 28

zur Verfügung.

## **Herausgeber und Hersteller**

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien  
Guglgasse 13

## **Für den Inhalt verantwortlich**

Bernhard Prinz, BSc MSc  
Tel.: +43 1 711 28-7524  
e-mail: [bernhard.prinz@statistik.gv.at](mailto:bernhard.prinz@statistik.gv.at)

## **Umschlagfoto**

Cäcilia Bachmann

## **Kommissionsverlag**

Verlag Österreich GmbH  
1010 Wien  
Bäckerstraße 1  
Tel.: +43 (1) 610 77-0  
e-mail: [order@verlagoesterreich.at](mailto:order@verlagoesterreich.at)

ISBN 978-3-903264-73-1

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-8120-18

Verkaufspreis: € 30,00 (inkl. CD-ROM)

**Wien 2021**

## Vorwort

Auf Basis wissenschaftlich hochwertiger Statistiken und Analysen zeichnet Statistik Austria ein umfassendes und objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Mit den Zahlen und Daten liefert Statistik Austria die Grundlage für eine faktenorientierte öffentliche Debatte, die empirische Forschung und evidenzbasierte Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, etwa zu den Herausforderungen und Weichenstellungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen und in der Sozial- und Wirtschaftspolitik.

Die Statistik der Einkommensteuer fokussiert auf veranlagte Einkommen von natürlichen Personen und stellt die Zahl der Veranlagten, ihre Einkünfte (nach Einkunftsarten), das zu versteuernde Einkommen bzw. die eventuellen Verluste, die Einkommensteuer, die angerechnete Lohnsteuer, die Abgabenschuld bzw. Guthschrift, die Steuerabsetzbeträge sowie andere Merkmale dar.

Die schwerpunktmäßige Einkunftsart sowie die Bemessungsart werden dokumentiert. Die meisten Tabellen sind nach dem Geschlecht gegliedert. Regional werden die Ergebnisse nach Bundesländern, NUTS-Einheiten und Politischen Bezirken ausgewiesen.

Auf der beigelegten CD-ROM sind – neben der gesamten Publikation im PDF-Format – alle Tabellen auch als Excel-Dateien enthalten.



Prof. Dr. Tobias Thomas  
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Februar 2021



# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Allgemeine Anmerkungen</b> .....   | <b>15</b> |
| <b>Ergebnisse 2018</b> .....  | <b>15</b> |
| <b>1 Erhebung und Aufbereitung</b> .....  | <b>19</b> |
| 1.1 Rechtsgrundlagen der Statistik .....  | 19        |
| 1.2 Einkommensteuerrechtliche Grundlagen und Begriffe .....   | 19        |
| 1.2.1 Einkommensteuerpflicht .....  | 19        |
| 1.2.2 Einkommen .....   | 19        |
| 1.2.3 Einkünfte (Einkunftsarten) .....  | 20        |
| 1.2.4 Bemessungsarten .....   | 22        |
| 1.2.5 Einkommensbegriff der Einkommensteuerstatistik .....  | 24        |
| 1.3 Aufarbeitung .....  | 25        |
| 1.4 Erhebungsmerkmale .....   | 26        |
| <b>2 Hauptergebnisse</b> .....  | <b>39</b> |
| 2.1 Gesamtüberblick .....   | 39        |
| 2.2 Steuerfälle .....   | 40        |
| 2.3 Nullfälle .....   | 49        |
| 2.4 Steuer- und Nullfälle nach Wirtschaftsbereichen .....   | 50        |
| <b>Übersichten und Tabellen im Textteil</b>   |           |
| Tabelle 1: Haupterhebungsmerkmale der Steuer- und Nullfälle 2017 und 2018 .....   | 39        |
| Tabelle 2: Hauptergebnisse der Einkommensteuerstatistiken für die Jahre 2012 bis 2018<br>(Steuerfälle) .....  | 40        |
| Tabelle 3: Haupterhebungsmerkmale der Einkommensteuerstatistik nach Bemessungsarten 2018<br>(Steuerfälle) .....   | 41        |
| Tabelle 4: Haupterhebungsmerkmale der Einkommensteuerstatistik 2018 nach Einkommensstufen<br>und Geschlecht (Steuerfälle) .....                               | 43        |
| Tabelle 5: Steuerbelastung 2018 nach Einkommensstufen (Steuerfälle) .....   | 44        |
| Tabelle 6: Verteilung nach Höhe des zu versteuernden Einkommens 2018 (Steuerfälle) .....  | 44        |
| Tabelle 7: Steuerbelastung nach Bemessungsarten für die Jahre 1989 bis 2018 in Prozent des<br>zu versteuernden Einkommens (Steuerfälle) .....                 | 45        |
| Tabelle 8: Einkünfte und Verluste 2018 nach Einkunftsarten (Steuerfälle) .....  | 46        |
| Tabelle 9: Haupt- und Nebeneinkünfte 2018 nach Einkunftsarten (Steuerfälle) .....   | 46        |
| Tabelle 10: Haupterhebungsmerkmale der Einkommensteuerstatistik 2018 nach Bundesländern<br>und Geschlecht (Steuerfälle) .....                                 | 47        |
| Tabelle 11: Steuerfälle 2018 mit einem zu versteuernden Einkommen von mehr als<br>100.000 Euro .....  | 48        |
| Tabelle 12: Haupterhebungsmerkmale der Einkommensteuerstatistik 2018 nach Altersgruppen<br>(Steuerfälle) .....  | 48        |
| Tabelle 13: Haupterhebungsmerkmale der Nullfälle 2018 nach Einkommensstufen .....   | 49        |
| Tabelle 14: Einkünfte nach Ausgleich mit Verlusten und festgesetzte Einkommensteuer 2018 für<br>ausgewählte Wirtschaftsbereiche (Steuer- und Nullfälle) ..... | 51        |
| Tabelle 15: Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen 2018 (Steuer- und Nullfälle) ....   | 52        |



---

# Abkürzungen und Zeichenerklärung

## Abkürzungen

|                     |  |
|---------------------|--|
| Abs.                | Absatz                                 |
| AVAB                | Alleinverdiener(-erzieher)absatzbetrag |
| Bem.Grdl.           | Bemessungsgrundlage                    |
| Beschr.Steuerpfl.   | Beschränkt Steuerpflichtige            |
| BGBI                | Bundesgesetzblatt                      |
| bzw.                | beziehungsweise                        |
| ca.                 | circa                                  |
| dgl.                | dergleichen                            |
| d.h.                | das heißt                              |
| ermäß.              | ermäßigt                               |
| ESt                 | Einkommensteuer                        |
| EStG                | Einkommensteuergesetz                  |
| etc.                | et cetera                              |
| festges.            | festgesetzt(e)                         |
| gem.                | gemäß                                  |
| lit.                | litera                                 |
| Mio.                | Millionen                              |
| Mrd.                | Milliarden                             |
| o. a.               | oben angeführt                         |
| Unbeschr.Steuerpfl. | Unbeschränkt Steuerpflichtige          |
| u. ä.               | und ähnliches                          |
| verst.              | versteuernde(s)                        |
| Z.                  | Ziffer                                 |
| z. B.               | zum Beispiel                           |

## Zeichenerklärung

|     |  |
|-----|--|
| .   | Zahlenangabe ist nicht möglich, da die begrifflichen Voraussetzungen nicht gegeben sind    |
| -   | Zahlenwert ist gleich Null   |
| 0   | Zahlenwert ist von Null verschieden, aber kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit |
| %   | Prozent(e)   |
| ( ) | bei Gesetzeszitationen: Absatz (z.B.: §37 (4) = §37 Abs.4)                                 |
| G   | Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht                                    |







# ZUSAMMENFASSUNG



## Allgemeine Anmerkungen

Bei der Einkommensteuerstatistik handelt es sich um eine Vollerhebung mit sekundärstatistischem Charakter, da Inhalt und Abgrenzung ausschließlich von steuerrechtlichen Vorgaben bestimmt werden. Der unbeschränkten Steuerpflicht unterliegen ausnahmslos physische Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben, alle anderen Personen sind beschränkt steuerpflichtig.

Als Einkünfte gelten die im Einkommensteuergesetz taxativ aufgezählten sieben Einkunftsarten, wobei zwischen vier Arbeitseinkunftsarten sowie drei Nichtarbeitseinkunftsarten differenziert wird. Der Einkommensteuertarif ist progressiv konzipiert, wobei nach der Einkommensteuerreform 2016 nun sechs Steuersätze in einer Bandbreite zwischen 25 Prozent und 55 Prozent zur Anwendung gelangen. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Einkommensstufen, die geschlechtliche Differenzierung, die sieben Einkunftsarten, schwerpunktmäßige Einkünfte, die Unterscheidung zwischen Steuer- und Nullfällen, sowie eine regionale Gliederung nach Bundesländern, Politischen Bezirken und NUTS.

## Ergebnisse 2018

Im Berichtsjahr wurde mit 1.019.420 Einkommensteuerpflichtigen das zweite Mal in Folge die Millionengrenze überschritten, davon 719.202 Fälle mit Steuervorschreibung und 300.218 so genannte Nullfälle. Der Gesamtbeitrag der Einkünfte der Steuerfälle stieg um 4,7% auf 35,7 Mrd. €, das zu versteuernde Einkommen um 4,8% auf 34,8 Mrd. €.

Die festgesetzte Einkommensteuer erreichte ein Volumen von 11,3 Mrd. € (+7,0%), wodurch sich eine Steuerbelastungsquote von 32,3% ergab. Die Steuerbemessungsgrundlage mindernde Sonderausgaben beliefen sich auf 535 Mio. €, davon entfielen 92 Mio. € auf Verlustabzüge (bei den Nullfällen waren es 429 Mio. €) und außergewöhnliche Belastungen wurden in Höhe von 410 Mio. € abgesetzt.

Differenziert man die Steuerfälle nach Bemessungsarten, so waren 98,6% unbeschränkt steuerpflichtig, lediglich 9.829 oder 1,4% hatten ihren Wohnsitz im Ausland (zusätzlich waren in der Gruppe der Nullfälle noch 10.136 beschränkt Steuerpflichtige zu finden) und waren mit ihren in Österreich erzielten Einkünften nur beschränkt steuerpflichtig. 46.672 aller Steuerfälle konnten einen Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag in Anspruch nehmen.

Betrachtet man die Steuerpflichtigen in einer Gliederung nach Einkommensstufen, so wird ersichtlich, dass 80,1% der Steuerfälle ein zu versteuerndes Einkommen von weniger als 60.000 € aufzuweisen hatten. Ein Jahreseinkommen von mehr als 100.000 € hatten 58.385 Steuerpflichtige (46.839 Männer und 11.546 Frauen); „Euromillionäre“ waren mit 474 Fällen nicht sehr häufig. Die durchschnittlichen zu versteuernden Einkünfte beliefen sich auf 48.400 €. Männer versteuerten im Schnitt 55.100 €, Frauen 37.000 €. Der Median der zu versteuernden Einkünfte lag bei 31.600 €. 37,2% des zu versteuernden Einkommens sowie 51,9% der gesamten Steuerleistung entfielen auf das oberste Zehntel aller Steuerpflichtigen. Die Steuerbelastungsquote lag mit 32,3% 0,7 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

Im Berichtsjahr entfielen auf jeden Steuerpflichtigen durchschnittlich 1,8 Einkunftsarten. Die bei weitem bedeutendste Einkunftsart war jene aus „Nichtselbständiger Arbeit“ mit einem Anteil von 54,3% an sämtlichen Einkünften, gefolgt von den Einkünften aus Selbständiger Arbeit mit 20,9% und Gewerbebetrieb mit einer Quote von 16,7%. Die saldierten Einkünfte nahmen um 4,7% zu. Eine negative Entwicklung war in den Einkunftsarten „Land- und Forstwirtschaft“ (-5,0%), den betragsmäßig unbedeutenden Einkünften aus „Kapitalvermögen“ (-5,8%) und den „Sonstigen Einkünften“ (-5,1%) zu verzeichnen. In den übrigen, betragsmäßig bedeutenderen Einkunftsarten gab es Steigerungen. Die Einkünfte aus „Selbständiger Arbeit“ stiegen um 6,8%, die Einkünfte aus „Gewerbebetrieb“ um 5,9%, die Einkünfte aus „Vermietung und Verpachtung“ um 5,2% und die Einkünfte aus „Nichtselbständiger Arbeit“ um 3,8%.

Als Haupteinkunftsart gilt die jeweils größte Einkunftsart eines Steuerpflichtigen, alle anderen Einkünfte werden den Nebeneinkünften zugerechnet. So waren zwar 43,8% aller Fälle den Nebeneinkünften zuzurechnen, ihre betragsmäßige Quote betrug hingegen nur 8,9%.

Betrachtet man die Steuerpflichtigen in einer regionalen Gliederung nach ihrem Wohnsitz und nach Geschlecht, so traten zum Teil signifikante Unterschiede zutage. Österreichweit lag der Durchschnitt des Gesamtbetrags der Einkünfte der Männer mit 56.500 € um 48,1% über jenem der Frauen (38.200 €). Knapp zwei Drittel (62,8%) aller Steuerpflichtigen waren Männer. Den höchsten Männeranteil verzeichnete Vorarlberg mit einer Quote von 65,3%, gefolgt von Kärnten mit 65,1% und dem Burgenland mit 64,7%. Salzburg (61,6%) und Wien (59,2%) waren die Bundesländer mit den niedrigsten Männeranteilen.

Die höchsten Durchschnittseinkommen wurden im 1. Wiener Gemeindebezirk mit 86.100 € erzielt, außerhalb der Bundeshauptstadt im Politischen Bezirk Mödling mit 63.600 €. Das Schlusslicht bildeten die Politischen Bezirke Jennersdorf mit 38.500 € und Braunau mit 39.200 €.



TEXTTEIL



# 1 Erhebung und Aufbereitung

## 1.1 Rechtsgrundlagen der Statistik

Die statistischen Auswertungen der Einkommensteuerveranlagung sind jährlich vorgesehen und beruhen auf der Verordnung des Bundesministers für Finanzen und der Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend, mit der statistische Erhebungen über die Lohn-, Einkommen-, Umsatz- und Körperschaftsteuer sowie über Transferzahlungen angeordnet werden (Steuerstatistik-Verordnung<sup>1)</sup>).

Die Besorgung dieser Bundesstatistik obliegt nach dem Bundesstatistikgesetz 2000<sup>2)</sup> der STATISTIK AUSTRIA.

Die Gestaltung des Tabellenprogramms und die Lösung der mit der Aufarbeitung dieser Statistik zusammenhängenden Fragen und Aufgaben erfolgen im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen.

## 1.2 Einkommensteuerrechtliche Grundlagen und Begriffe

Für die Veranlagung zur Einkommensteuer des Jahres 2018 waren die Bestimmungen über die Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen (Einkommensteuergesetz 1988<sup>3)</sup>) maßgebend. Darüber hinaus fanden auch steuerrechtliche Bestimmungen einschlägiger Nebengesetze Anwendung.

### 1.2.1 Einkommensteuerpflicht

Einkommensteuerpflichtig sind ausschließlich natürliche Personen.

Der unbeschränkten Steuerpflicht, die sich auf sämtliche in- und ausländische Einkünfte erstreckt, unterliegen alle natürlichen Personen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben, oder auf Antrag jene Staatsangehörigen von Mitgliedstaaten der EU oder des EWR, deren Einkünfte mindestens zu 90% der österreichischen Einkommensteuer unterliegen oder deren nicht der österreichischen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte nicht mehr als 11.000 € betragen.

Alle natürlichen Personen, bei denen diese Voraussetzung nicht zutrifft, sind beschränkt einkommensteuerpflichtig, d. h. sie unterliegen in Österreich der Einkommensteuer nur mit ihren inländischen Einkünften.

Von der inländischen Besteuerung sind jedoch die Einkünfte jener Personen ausgenommen, die aufgrund von Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung oder anderer Sonderregelungen, wie sie etwa für Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder für Bedienstete der Vereinten Nationen bestehen, Einkommensteuerfreiheit genießen.

### 1.2.2 Einkommen

Einkommen ist der Gesamtbetrag der im Veranlagungsjahr erzielten Einkünfte aus den in Punkt 1.2.3 bezeichneten Einkunftsarten nach Ausgleich mit Verlusten, die sich aus einzelnen Einkunftsarten ergeben, nach Abzug der Sonderausgaben (§ 18), außergewöhnlichen Belastungen (§§ 34 und 35) und der Freibeträge nach §§ 105 und 106a.

Die bis 1972 geltende Haushaltsbesteuerung, bei der die Einkünfte von Mann, Frau und haushaltszugehörigen minderjährigen Kindern in ihrer Summe zu veranlagten waren, wurde durch die Einführung der Individualbesteuerung ab 1973 aufgehoben, d. h. jeder Steuerpflichtige wird mit dem von ihm erzielten Einkommen gesondert besteuert.

<sup>1)</sup> BGBl. II Nr. 477/2020

<sup>2)</sup> BGBl. I Nr.163/1999 in der geltenden Fassung.

<sup>3)</sup> BGBl.Nr. 400/1988, in der für das Erhebungsjahr geltenden Fassung. Paragraphen, die im Folgenden ohne weiteren Zusatz zitiert werden, beziehen sich auf dieses Gesetz.

### 1.2.3 Einkünfte (Einkunftsarten)

Die Einkunftsarten sind im Einkommensteuergesetz taxativ aufgezählt, d. h., dass Einkünfte, die nicht unter eine dieser Einkunftsarten fallen, nicht der Einkommensteuer unterliegen.

#### 1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft sind:

Einkünfte aus dem Betrieb von Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Weinbau, Gartenbau, Obstbau, Gemüsebau und aus allen Betrieben, die Pflanzen und Pflanzenteile mit Hilfe der Naturkräfte gewinnen.

Einkünfte aus Tierzucht- und Tierhaltungsbetrieben.

Einkünfte aus Binnenfischerei, Fischzucht und Teichwirtschaft sowie Bienenzucht.

Einkünfte aus Jagd, wenn diese mit dem Betrieb einer Landwirtschaft oder einer Forstwirtschaft im Zusammenhang steht.

Einkünfte aus einem land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieb.

Gewinnanteile der Gesellschafter von Gesellschaften mit land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit, bei denen die Gesellschafter als Mitunternehmer anzusehen sind, sowie die Vergütungen, die die Gesellschafter von der Gesellschaft für ihre Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern bezogen haben.

Veräußerungsgewinne im Sinne des § 24 aus einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb.

#### 2. Einkünfte aus selbständiger Arbeit sind:

Einkünfte aus einer wissenschaftlichen, künstlerischen, schriftstellerischen, unterrichtenden oder erzieherischen Tätigkeit.

Einkünfte aus der Berufstätigkeit der staatlich befugten und beeideten Ziviltechniker; Ärzte, Tierärzte und Dentisten; Rechtsanwälte, Patentanwälte, Notare und Wirtschaftstreuhänder; Unternehmensberater, Versicherungsmathematiker, Schiedsrichter in Schiedsgerichtsverfahren; Bildberichterstatter und Journalisten; Dolmetscher und Übersetzer.

Einkünfte aus der therapeutischen psychologischen Tätigkeit; der Tätigkeit als Hebamme.

Einkünfte aus einer vermögensverwaltenden Tätigkeit (z. B. Hausverwalter oder Aufsichtsratsmitglied).

Die Gehälter und sonstigen Vergütungen jeder Art, die von einer Kapitalgesellschaft an wesentlich Beteiligte für ihre sonst alle Merkmale eines Dienstverhältnisses aufweisende Beschäftigung gewährt werden. Eine Person ist dann wesentlich beteiligt, wenn ihr Anteil am Grund- oder Stammkapital der Gesellschaft mehr als 25% beträgt.

Einkünfte aus sonstiger selbständiger Arbeit sind weiters Zuwendungen von betrieblichen Privatstiftungen, soweit sie als Bezüge und Vorteile aus einer bestehenden oder früheren Tätigkeit anzusehen sind.

Gewinnanteile der Gesellschafter von Gesellschaften mit selbständiger Tätigkeit, bei denen die Gesellschafter als Mitunternehmer anzusehen sind, sowie die Vergütungen, die die Gesellschafter von der Gesellschaft für ihre Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern bezogen haben.

Bezüge und Vorteile aus Versorgungs- und Unterstützungseinrichtungen der Kammern der selbständig Erwerbstätigen, soweit sie nicht unter § 25 fallen.

Veräußerungsgewinne im Sinne des § 24 aus einem Betrieb mit selbständiger Tätigkeit.



### 3. Einkünfte aus Gewerbebetrieb sind:

Einkünfte aus einer selbständigen, nachhaltigen Betätigung, die mit Gewinnabsicht unternommen wird und sich als Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr darstellt, wenn die Betätigung weder als Ausübung der Land- und Forstwirtschaft noch als selbständige Arbeit anzusehen ist.

Gewinnanteile der Gesellschafter von Gesellschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb, bei denen die Gesellschafter als Mitunternehmer anzusehen sind (wie insbesondere offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften), sowie die Vergütungen, die die Gesellschafter von der Gesellschaft für ihre Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern bezogen haben.

Veräußerungsgewinne im Sinne des § 24 aus einem Gewerbebetrieb.

### 4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit sind:

Bezüge und Vorteile aus einem bestehenden oder früheren Dienstverhältnis.

Bezüge aus einer gesetzlichen Kranken- oder Unfallversorgung.

Bezüge und Vorteile aus inländischen Pensionskassen und aus betrieblichen Kollektivversicherungen.

Zuwendungen von Privatstiftungen im Sinne des § 4 Abs.11, soweit sie als Bezüge und Vorteile aus einem bestehenden oder früheren Dienstverhältnis anzusehen sind, sowie Bezüge und Vorteile aus Unterstützungskassen.

Bezüge und Vorteile aus Mitarbeitervorsorgekassen.

Pensionen aus in- und ausländischen gesetzlichen Sozialversicherungen.

### 5. Einkünfte aus Kapitalvermögen sind:

alle aus Geldkapital zufließenden Einnahmen, wie Gewinnanteile, Zinsen, Dividenden u. ä., soweit sie nicht einer der bereits oben genannten Einkunftsarten zuzuordnen sind. Handelt es sich dabei um endbesteuerte Kapitalertragseinkünfte (zumeist mit besonderem Steuersatz in Höhe von 25% oder 27,5%) sind diese nicht in den Einkünften aus Kapitalvermögen laut Einkommensteuerbescheid enthalten, außer der Einkommensteuerpflichtige optiert in die Regelbesteuerung.

### 6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sind:

Einkünfte aus der Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen und von Rechten.

Einkünfte aus der Vermietung und Verpachtung von Sachinbegriffen, insbesondere von beweglichem Betriebsvermögen.

Einkünfte aus der Überlassung von Rechten auf bestimmte oder unbestimmte Zeit oder aus der Gestattung der Verwertung von Rechten (z. B. Werknutzungsbewilligung, Werknutzungsrecht, Überlassung von gewerblichen Schutzrechten und Berechtigungen).

Einkünfte aus der Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen.

### 7. Sonstige Einkünfte sind nur:

Wiederkehrende Bezüge, die den Wert der Gegenleistung übersteigen.

Einkünfte aus Veräußerungsgeschäften im Sinne der §§ 30 und 31 (private Grundstücksveräußerungen und Spekulationsgeschäfte). Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen, die bis zum 31.3.2012 zugeflossen sind, sind in den sonstigen Einkünften laut Einkommensteuerbescheid enthalten; danach erfolgt die Besteuerung mit

einem Fixsteuersatz (siehe 1. Stabilitätsgesetz 2012). Diese Einkünfte sind dann nicht mehr in den sonstigen Einkünften laut Einkommensteuerbescheid enthalten, außer der Steuerpflichtige optiert in die Regelbesteuerung.

Einkünfte aus Leistungen, wie insbesondere Einkünfte aus gelegentlichen Vermittlungen und aus der Vermietung beweglicher Gegenstände.

Funktionsgebühren der Funktionäre von öffentlich-rechtlichen Körperschaften, soweit sie nicht unter die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit fallen.

Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbständiger Arbeit und Gewerbebetrieb werden als Gewinn (§§ 4 bis 14) bezeichnet. Bei den übrigen Einkunftsarten (Nichtselbständige Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung, Sonstige Einkünfte) resultieren die Einkünfte aus dem Überschuss der Einnahmen (§ 15) über die Werbungskosten (§ 16).

#### 1.2.4 Bemessungsarten

Für die Einstufung und Bemessung der Einkommensteuer sind die Tarifbestimmungen des § 33 maßgebend. Die Einkommensteuer von dem zu versteuernden Einkommen beträgt jährlich:

| Einkommen in Euro      | Einkommensteuer in Euro (vor Absetzbeträgen)                          | Grenzsteuersatz |
|------------------------|---|-----------------|
| bis 11.000             | 0   | 0%              |
| > 11.000 bis 18.000    | $\frac{(\text{Bem.Grdl.} - 11.000) \times 1.750}{7.000}$              | 25%             |
| > 18.000 bis 31.000    | $1.750 + \frac{(\text{Bem.Grdl.} - 18.000) \times 4.550}{13.000}$     | 35%             |
| > 31.000 bis 60.000    | $6.300 + \frac{(\text{Bem.Grdl.} - 31.000) \times 12.180}{29.000}$    | 42%             |
| > 60.000 bis 90.000    | $18.480 + \frac{(\text{Bem.Grdl.} - 60.000) \times 14.400}{30.000}$   | 48%             |
| > 90.000 bis 1.000.000 | $32.880 + \frac{(\text{Bem.Grdl.} - 90.000) \times 455.000}{910.000}$ | 50%             |
| > 1.000.000            | $487.880 + (\text{Bem.Grdl.} - 1.000.000) \times 0,55$                | 55%             |

Der bis 2004 gültige allgemeine Steuerabsetzbetrag wurde in diesen Steuertarif bereits eingearbeitet. Er braucht daher nicht mehr gesondert berechnet und abgezogen werden. Der Arbeitnehmer- und der Grenzgängerabsetzbetrag werden ab der Veranlagung 2016 in den Verkehrsabsetzbetrag integriert. Dieser beträgt nun 400 €.

- Verkehrsabsetzbetrag:

Der Verkehrsabsetzbetrag steht allen unselbständig Erwerbstätigen zu und gilt pauschal die Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ab. Dieser Absetzbetrag wird automatisch vom Arbeitgeber bzw. der Arbeitgeberin berücksichtigt. Bei Anspruch auf ein Pendlerpauschale erhöht sich der Verkehrsabsetzbetrag auf 690 €, wenn das Einkommen 12.200 € im Kalenderjahr nicht übersteigt. Dieser erhöhte Verkehrsabsetzbetrag vermindert sich zwischen einem Einkommen von 12.200 € und 13.000 € gleichmäßig einschleifend auf 400 €.

- Pendlereuro:

Der Pendlereuro steht allen unselbständig Erwerbstätigen zu, die Anspruch auf das Pendlerpauschale haben. Die Höhe des Absetzbetrages beträgt jährlich zwei Euro pro Kilometer der einfachen Fahrtstrecke zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

- Pensionistenabsetzbetrag:

Der Pensionistenabsetzbetrag in Höhe von 400 € steht jedem Pensionsbezieher bis zu einer jährlichen Pensionshöhe von 17.000 € zu. Für Pensionsbezüge ab 17.000 € kommt es zu einer Einschleifregelung des Pensionistenabsetzbetrages, bei Pensionsbezügen ab 25.000 € steht kein Pensionistenabsetzbetrag zu. Ein erhöhter Pensionistenabsetzbetrag in Höhe von 764 € steht zu, wenn die laufenden Pensionseinkünfte 19.930 € nicht übersteigen, der Steuerpflichtige mehr als sechs Monate verheiratet oder in einer eingetragenen Partnerschaft lebt und der Ehepartner höchstens 2.200 € Einkünfte im Jahr erzielt. Auch der erhöhte Pensionistenabsetzbetrag vermindert sich gleichmäßig einschleifend zwischen Pensionseinkünften von 19.930 € und 25.000 € auf 0 €. Eine gleichzeitige Berücksichtigung des Pensionistenabsetzbetrages und des Verkehrsabsetzbetrages ist nicht möglich.

- Alleinverdiener(erzieher)absetzbetrag in Höhe von 494 € (Grundbetrag mit dem Kinderzuschlag für ein Kind):

Für AlleinverdienerInnen mit Kind(ern) und AlleinerzieherInnen steht zusätzlich ein Kinderzuschlag zu:

|   |       |
|---|-------|
| für das 1. Kind (im Grundbetrag enthalten)..... | 130 € |
| für das 2. Kind.....                            | 175 € |
| für das 3. Kind.....                            | 220 € |
| für jedes weitere Kind.....                     | 220 € |

Der Alleinverdienerabsetzbetrag steht zu, wenn in einer Familie mit mindestens einem Kind oder in einer Partnerschaft (eheähnliche Gemeinschaft) mit mindestens einem Kind der (Ehe-)Partner oder die (Ehe-)Partnerin Einkünfte von höchstens 6.000 € bezieht.

Ein Alleinerzieherabsetzbetrag steht zu, wenn eine Person mehr als 6 Monate nicht in einer eheähnlichen Gemeinschaft oder in einer Lebensgemeinschaft lebt und Familienbeihilfe für mindestens ein Kind erhält.

- Unterhaltsabsetzbetrag:

Der Unterhaltsabsetzbetrag beträgt monatlich:

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| für das 1. Kind .....       | 29,20 € |
| für das 2. Kind .....       | 43,80 € |
| für jedes weitere Kind..... | 58,40 € |

Einem Steuerpflichtigen, der für ein Kind, das nicht seinem Haushalt zugehört und für das weder ihm noch seinem von ihm nicht dauernd getrenntlebenden (Ehe-)Partner Familienbeihilfe gewährt wird, den gesetzlichen Unterhalt leistet, steht ein Unterhaltsabsetzbetrag zu.

Als Kinder im Sinne des Einkommensteuergesetzes (§ 106) gelten Kinder, für die dem Steuerpflichtigen oder seinem (Ehe-)Partner mehr als sechs Monate im Kalenderjahr ein Kinderabsetzbetrag nach § 33 zusteht. Als Kinder im Sinne dieses Bundesgesetzes gelten auch Kinder, für die dem Steuerpflichtigen mehr als sechs Monate im Kalenderjahr ein Unterhaltsabsetzbetrag nach § 33 zusteht.

- Negativsteuer:

Wird kein oder ein geringes Einkommen bezogen, so kann es im Wege einer Arbeitnehmerveranlagung zu einer Steuergutschrift (Negativsteuer) kommen: Besteht ein Anspruch auf den Verkehrsabsetzbetrag und es ergibt sich eine Einkommensteuer unter null, so werden 50% der geleisteten Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, höchstens jedoch 400 €, rückerstattet, bei Anspruch auf ein Pendlerpauschale höchstens 500 €. Besteht Anspruch auf den (erhöhten) Pensionistenabsetzbetrag und es ergibt sich eine Einkommensteuer unter null, werden 50% der Sozialversicherungsbeiträge gutgeschrieben, höchstens jedoch 110 €. Beim Bezug einer steuerfreien Ausgleichszulage wird diese jedoch mit der SV-Rückerstattung gegengerechnet. Auch der Alleinerzieher- oder der Alleinverdienerabsetzbetrag plus Kinderzuschlag werden in jenen Fällen, in denen sich eine Einkommensteuer unter null ergibt, vom Finanzamt ausbezahlt.

Ferner sind hier noch die anderen Bemessungsarten zu erwähnen:

Besteuerung mit ermäßigtem Steuersatz (Hälftesteuersatz) gem. § 37 für

- außerordentliche Einkünfte; dies sind Veräußerungs- und Übergangsgewinne bei alters- oder krankheitsbedingter Betriebsveräußerung oder -aufgabe.
- Einkünfte aus besonderen Waldnutzungen
- Einkünfte aus der Verwertung patentrechtlich geschützter Erfindungen (§ 38)

Der ermäßigte Steuersatz für Einkünfte auf Grund von Beteiligungen galt nur bis zum Veranlagungsjahr 2010 und der ermäßigte Steuersatz für nichtentnommene Gewinne nur für die Veranlagungsjahre 2004 bis 2009.

Besteuerung mit Progressionsvorbehalt

Besteuerung der sogenannten Grenzgänger (gem. § 16 Abs.1 Z 4).

Für beschränkt Steuerpflichtige gelten in der Regel die Tarifbestimmungen des § 33 Abs.1 mit der Maßgabe, dem Einkommen einen Betrag von 9.000 € hinzuzurechnen, und die Bestimmungen der §§ 98 und 102.

### 1.2.5 Einkommensbegriff der Einkommensteuerstatistik

Bei den Einkommensteuerdaten handelt es sich um personen- und auf den Wohnsitz bezogene Daten. Zum Einkommensbegriff der Einkommensteuerstatistik sei folgendes angemerkt: Es gibt eine Überschneidung zwischen der Menge der einkommensteuerpflichtigen und der lohnsteuerpflichtigen Personen; dabei handelt es sich um jene unselbständig Beschäftigten oder Pensionisten, die zusätzlich zu ihrem (lohnsteuerpflichtigen) Aktiv- oder Pensionsbezug (= Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit) Einkünfte aus einer der anderen oben angeführten Einkunftsarten haben (dies ist sogar der größte Teil der Einkommensteuerpflichtigen).

Das in der Einkommensteuerstatistik dargestellte Einkommen – genauer gesagt, der Gesamtbetrag der Einkünfte – umfasst also auch einen Teil des gesamten Lohn- und Pensionseinkommens. „Einen Teil des gesamten Lohn- und Pensionseinkommens“ gilt dabei in zweifacher Hinsicht: Es werden nur jene lohnsteuerpflichtigen Personen erfasst, die ein einkommensteuerpflichtiges Zusatzeinkommen haben, und im Unterschied zur Lohnsteuerstatistik, wo als „Summe der Bruttobezüge“ das gesamte Lohn- und Pensionseinkommen laut Lohnzetteln dargestellt wird, ist für diese Personen in der Einkommensteuerstatistik nur das um steuerfreie Bezüge, sonstige Bezüge (13./14 Gehalt, Abfertigungen etc.), Sozialversicherungsbeiträge und Werbungskosten reduzierte Lohn- und Pensionseinkommen enthalten.

Ab dem Veranlagungsjahr 2010 wurde für Personen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, selbständiger Arbeit und/oder Gewerbebetrieb der sogenannte Gewinnfreibetrag eingeführt. Dieser Steuerfreibetrag setzt sich aus einem Grundfreibetrag (13% von bis zu 30.000 € Gewinn) und darüber hinaus aus einem investitionsbedingten Freibetrag zusammen. Ab der Veranlagung 2013 gilt Folgendes: Bis zu einer Bemessungsgrundlage von 175.000 € beträgt der Gewinnfreibetrag 13%. Wird dieser Betrag überschritten, steht für die nächsten 175.000 € ein Freibetrag von 7% und für weitere 230.000 € ein Freibetrag von 4,5% zu. Ab einer Bemessungsgrundlage von 580.000 € steht kein Gewinnfreibetrag mehr zu. Insgesamt kann daher ein Gewinnfreibetrag (Grundfreibetrag + investitionsbedingter Freibetrag) höchstens im Maximalausmaß von 45.350 € geltend gemacht werden. In den Bescheiddaten ist der Gewinnfreibetrag von der Finanzverwaltung bei den jeweiligen Einkunftsarten bereits abgezogen; dies bedeutet für die statistische Darstellung der betroffenen Einkunftsarten, für den Gesamtbetrag der Einkünfte und das zu versteuernde Einkommen, dass diese Merkmale nur noch um den Gewinnfreibetrag gekürzt dargestellt werden können.

Eine integrierte Darstellung des Einkommens der lohn- und einkommensteuerpflichtigen Personen, ergänzt um Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Krankengeld, Familienbeihilfe etc. bietet die Integrierte Statistik der Lohn- und Einkommensteuer. Der dabei verwendete Einkommensbegriff und die erfassten Einkommens-

komponenten werden im Textteil der Publikation „Integrierte Statistik der Lohn- und Einkommensteuer“ behandelt. Dieser wird auch auf der Website der STATISTIK AUSTRIA publiziert und kann von dort als PDF-Dokument heruntergeladen werden (Link „Publikationen“ rechts oben auf der Webseite für die Einkommensteuerstatistik, Navigationspfad: „Statistiken / Öffentliche Finanzen, Steuern / Steuerstatistiken“).

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass neben den drei oben erwähnten, den Steuerstatistiken zugrundeliegenden Einkommensbegriffen in anderen Statistiken andere Einkommensbegriffe verwendet werden. Als wichtigste Beispiele seien die in der sozialstatistischen Einkommensberichterstattung verwendeten Einkommensbegriffe (personen- oder haushaltsbezogenen) genannt.

Schließlich sei noch erwähnt, dass auch vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger Daten über Beschäftigten-Einkommen und Pensionen mit wieder anderen zugrundeliegenden Konzepten publiziert werden.

### 1.3 Aufarbeitung

Der vorliegenden Auswertung liegen die Daten aus der automatisierten Einkommensteuerveranlagung 2018 zugrunde. Diese wurden der STATISTIK AUSTRIA vom Bundesministerium für Finanzen im Oktober 2020 zur Verfügung gestellt. Die späte Datenübernahme für die Statistik der Einkommensteuer erklärt sich dadurch, dass die Frist für die Abgabe der Einkommensteuererklärungen für Steuerpflichtige, die durch einen Steuerberater vertreten werden, erst mit 31.03. des auf die Veranlagung zweitfolgenden Kalenderjahres endet. Die Analyse der in den letzten Jahren übernommenen Daten hat allerdings gezeigt, dass auch nach diesem Zeitpunkt noch relativ viele Veranlagungen erfolgen.

Die Anzahl der gelieferten Bescheiddaten für das Aufarbeitungsjahr 2018 lag deutlich unter der im Vergleich zu den Vorjahren erwarteten Anzahl von Fällen. Ausschlaggebend dafür war, dass die Finanzämter auf Grund COVID-19-bedingter Maßnahmen in den Monaten März bis Mai 2020 deutlich weniger Veranlagungen bearbeiteten als in den Jahren zuvor. Zusätzlich wurde die Frist für die Abgabe von Einkommensteuererklärungen von Steuerpflichtigen, die von Steuerberatern vertreten werden, auf 31.08.2020 verlängert. Da nicht zu erwarten war, dass der Rückstau an zu bearbeitenden Fällen in einem absehbaren Zeitraum aufgeholt werden würde, wurde entschieden, den Datenbestand für das Aufarbeitungsjahr 2018 mithilfe von Bescheiddaten der Einkommensteuerveranlagungen 2017 zu ergänzen. Hierzu wurden Steuerpflichtige gefiltert, die auf Grund anderer zur Verfügung stehender Daten (Beilagen zur Einkommensteuererklärung für 2018 bzw. 2019, Umsatzsteuervoranmeldungen 2018, Einkommensteuervorauszahlungen 2018) im Aufarbeitungsjahr 2018 nachweislich wirtschaftlich aktiv waren, aber für die zum Zeitpunkt der Datenübernahme vom Bundesministerium für Finanzen noch keine Bescheiddaten vorlagen. Insgesamt wurden bei einer Gesamtmasse von 1.019.420 Veranlagungsfällen 31.531 Veranlagungsfälle mit Bescheiddaten aus dem Jahr 2017 ergänzt. Der Vollzähligkeitsgrad sollte somit den Vorjahren entsprechen und bei rund 95% liegen.

Die aus verschiedenen Datenbanken stammenden Daten für die Bestimmung des Geschlechts oder der regionalen Zuordnung der Steuerpflichtigen wurden mittels umfangreicher Auswertungsprogramme für die statistische Darstellung aufbereitet und auf Plausibilität überprüft. Fehlende oder nur teilweise vorhandene Merkmale der Steuerpflichtigen mussten ergänzt werden.

Das Tabellenprogramm, das seit dem Erhebungsjahr 1994 im Wesentlichen unverändert geblieben war, erfuhr im Berichtsjahr 1999 eine Ausweitung um das Merkmal „Altersgliederung“. Es werden die Haupterhebungsmerkmale und die Einkünfte nach Ausgleich mit Verlusten – auch nach Geschlecht gegliedert – nach dem Alter der Steuerpflichtigen dargestellt.

Nach der Anzahl ihrer Kinder wurden bis 1998 nur unbeschränkt Steuerpflichtige, die nur nach Tarif besteuert wurden, tabelliert. Ab dem Berichtsjahr 1999 werden alle Steuerpflichtigen gegliedert nach der Anzahl ihrer Kinder in den Tabellen mit Bemessungsarten ausgewiesen.

Ab dem Veranlagungsjahr 1999 sind alle Publikations- und Arbeitstabellen im „Excel-Format“ verfügbar.

In den Tabellen werden alle Werte seit der Veranlagung 1999 in Euro ausgewiesen. In den Veranlagungsjahren 1999 bis 2001 wurden die Schillingwerte in Euro umgerechnet. Ab dem Veranlagungsjahr 2002 erfolgt die Veranlagung in Euro. Für die Gliederungen nach Stufen des zu versteuernden Einkommens wurden neue, runde Stufengliederungen gewählt. Eine Vergleichbarkeit mit den Stufengliederungen der Jahre vor 1999 ist daher nur erschwert möglich.

Der Tabellenteil besteht aus:

- **A. Steuer- und Nullfälle**
- **B. Steuerfälle**
- **C. Nullfälle**

Um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen Steuer- und Nullfällen herzustellen, werden für beide Gruppen die gleichen Tabellennummern verwendet. Entscheidend für die Zuordnung eines Zensiten zu den Steuerfällen ist, dass die Anwendung des Steuertarifs auf das zu versteuernde Einkommen unter Berücksichtigung der entsprechenden Steuerabsetzbeträge zu einer festgesetzten Einkommensteuer führte. Nullfälle sind zwar ebenfalls Veranlagungsfälle, bei denen jedoch - im Gegensatz zu den Steuerfällen - die Veranlagung keine Tarifsteuer erbrachte (die festgesetzte Einkommensteuer, die sich durch die Addition von allfälligen Steuern mit festem Steuersatz zur Tarifsteuer abzüglich zustehender Absetzbeträge ergibt, kann jedoch auch bei Nullfällen größer als null sein; siehe unten).

Ab dem Erhebungsjahr 2009 werden im Tabellenteil A auch Tabellen in einer Gliederung nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und eine Tabelle mit sonstigen Steuermerkmalen nach Einkommensstufen angeboten.

Ausführliche Metadaten zur Einkommensteuerstatistik liefert die jährlich erstellte Standard-Dokumentation „Meta-informationen zur Einkommensteuerstatistik“. Sie erläutert nicht nur die relevanten statistischen Konzepte und den Prozess der Erstellung der Einkommensteuerstatistik, sondern befasst sich auch mit den verschiedenen Dimensionen der Qualität dieses statistischen Produkts, nämlich Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Vergleichbarkeit und Kohärenz. Die aktuelle Ausgabe dieser Standard-Dokumentation ist auf der Website der Statistik Austria im Bereich „Dokumentationen/Öffentliche Finanzen, Steuern“ über den Link „Einkommensteuerstatistik“ abrufbar.

## 1.4 Erhebungsmerkmale

Die statistische Erhebung umfasst folgende Merkmale:

### 1. REGIONALE ZUORDNUNG

- Bundesland
- Politischer Bezirk
- NUTS-Gliederung

Für die Erstellung der Einkommensteuerstatistiken 1997 bis 2011 wurde die von der Finanzverwaltung vergebene Gemeindekennziffer für die regionale Zuordnung herangezogen. Ab der Einkommensteuerstatistik 2012 wird die Gemeindekennziffer durch Verknüpfung mit Daten aus der Wanderungsstatistik bzw. dem Zentralen Melderegister über das nun verfügbare bPK-AS (bereichsspezifisches Personenkennzeichen – Amtliche Statistik) ermittelt. Dadurch kam es zu leichten Verschiebungen bei der Regionalzuordnung im Vergleich zu der bis zur Einkommensteuerstatistik 2011 verwendeten Vorgangsweise.

Basis für die regionale Zuordnung ist der Wohnort der Einkommensteuerpflichtigen.

Ab der Veranlagung 2005 wurde in den regionalen Gliederungen die Ausprägung „Ausland“ für „Beschränkt Steuerpflichtige“ aufgenommen. Bis zum Veranlagungsjahr 2004 wurden diese im Ausland wohnenden Steuerpflichtigen dem Standort des veranlagenden Finanzamtes zugeordnet.

Im Rahmen des Europäischen Wirtschaftsraumes und des Beitritts zur Europäischen Union wurde Österreich in Anlehnung an eine entsprechende Gliederung der EU-Staaten in NUTS-Einheiten (NUTS = „Nomenclature des unités territoriales statistiques“, zu deutsch „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“) auf drei hierarchischen Ebenen gegliedert. Die drei Einheiten der Ebene NUTS 1, das sind OST-, SÜD- und WESTÖSTERREICH, ergeben sich aus Zusammenfassungen von Ländern, die Ebene NUTS 2 ist mit den neun Bundesländern identisch, die 35 Einheiten der Ebene NUTS 3 ergeben sich durch Zusammenfassung von Politischen Bezirken.

## 2. GESCHLECHT

## 3. ALTER

## 4. SCHWERPUNKT

Für Vergleichszwecke wurden in einigen Tabellen die Veranlagungsfälle nach ihren schwerpunktmäßigen Einkünften gegliedert, wobei in den Tabellen die Schwerpunkte mit Kennziffern bezeichnet sind. Schwerpunktmäßige Einkünfte sind die jeweils höchsten Beträge. Die einzelnen Kennziffern (1 - 14) haben folgende Bedeutung:

- 1 Fälle mit alleinigen Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft;
- 2 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft mit ausschließlich Nichtarbeitseinkünften (Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung, sonstige Einkünfte);
- 3 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft mit anderen Arbeitseinkünften (selbständige Arbeit, Gewerbebetrieb, nichtselbständige Arbeit) und gegebenenfalls Nichtarbeitseinkünften;
- 4 Fälle mit alleinigen Einkünften aus selbständiger Arbeit;
- 5 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus selbständiger Arbeit mit ausschließlich Nichtarbeitseinkünften;
- 6 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus selbständiger Arbeit mit anderen Arbeitseinkünften und gegebenenfalls Nichtarbeitseinkünften;
- 7 Fälle mit alleinigen Einkünften aus Gewerbebetrieb;
- 8 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus Gewerbebetrieb mit ausschließlich Nichtarbeitseinkünften;
- 9 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus Gewerbebetrieb mit anderen Arbeitseinkünften und gegebenenfalls Nichtarbeitseinkünften;
- 10 Fälle mit alleinigen Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit;
- 11 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit mit ausschließlich Nichtarbeitseinkünften;
- 12 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit mit anderen Arbeitseinkünften und gegebenenfalls Nichtarbeitseinkünften;
- 13 Fälle mit alleinigen Einkünften aus Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und/oder sonstigen Einkünften;
- 14 Fälle mit schwerpunktmäßigen Einkünften aus Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung oder sonstigen Einkünften mit Arbeits- und/oder anderen Nichtarbeitseinkünften.

## 5. EINKUNFTSARTEN

Der Einkommensteuer unterliegen nur solche Einkünfte, die unter die nachstehend angeführten Einkunftsarten fallen:

- Land- und Forstwirtschaft
- Selbständige Arbeit
- Gewerbebetrieb
- Nichtselbständige Arbeit
- Kapitalvermögen
- Vermietung und Verpachtung
- Sonstige Einkünfte

Die einzelnen Einkunftsarten werden nicht um den gegebenenfalls zu berücksichtigenden Freibetrag gem. § 41 und um verrechenbare Verluste der Vorjahre reduziert bzw. um nichtausgleichsfähige Verluste vermehrt dargestellt, weil die genannten Beträge erst bei Ermittlung des Gesamtbetrages der Einkünfte berücksichtigt werden.

Die Einkunftsarten Land- und Forstwirtschaft, selbständige Arbeit und Gewerbebetrieb werden um den Gewinnfreibetrag (siehe Abschnitt 1.2.5) gekürzt dargestellt.

Neben den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit werden auch die dazugehörigen Bruttobezüge gesondert tabelliert.

## 6. VERANLAGUNGSFREIBETRAG gem. § 41 Abs.3

Sind im Einkommen lohnsteuerpflichtige Einkünfte enthalten, ist von den anderen Einkünften ein Veranlagungsfreibetrag bis zu 730 € abzuziehen. Der Freibetrag vermindert sich um jenen Betrag, um den die anderen Einkünfte 730 € übersteigen.

## 7. NICHTAUSGLEICHSFÄHIGE VERLUSTE BZW. VERRECHENBARE VERLUSTE DER VORJAHRE

Weder ausgleichsfähig noch vortragsfähig sind negative Einkünfte aus Beteiligungen, wenn das Erzielen steuerlicher Vorteile im Vordergrund steht, sowie negative Einkünfte aus Betrieben, deren Unternehmensschwerpunkt im Verwalten unkörperlicher Wirtschaftsgüter oder in der gewerblichen Vermietung von Wirtschaftsgütern liegt. Ein solcher Verlust ist mit späteren Gewinnen (Gewinnanteilen) aus diesem Betrieb frühestmöglich zu verrechnen.

## 8. GESAMTBETRAG DER EINKÜNFTE

Der Gesamtbetrag der Einkünfte ergibt sich aus der Summe der einzelnen positiven und/oder negativen Einkünfte reduziert um den Veranlagungsfreibetrag und um verrechenbare Verluste der Vorjahre und vermehrt um nicht ausgleichsfähige Verluste.

## 9. SONDERAUSGABEN

Vom Gesamtbetrag der Einkünfte sind die im § 18 taxativ aufgezählten Sonderausgaben abzuziehen.

Hinsichtlich ihrer steuerlichen Auswirkung gliedern sich die Sonderausgaben in zwei Gruppen, nämlich in solche, die nur innerhalb eines gemeinsamen Höchstbetrages abzugsfähig sind und in solche, die einzeln teils mit einem Höchstbetrag oder in vollem Umfang zum Abzug zugelassen sind.

a. Sonderausgaben mit einem gemeinsamen Höchstbetrag sind:

- Lebensversicherungsprämien und freiwillige Höherversicherungen im Rahmen der gesetzlichen Pensionsversicherung, übrige freiwillige Beträge und Prämien für Kranken- und Unfallversicherungen, Pensions- und Sterbekassen,
- Beträge zur Schaffung, Errichtung und Sanierung von Wohnraum,



Der gemeinsame Höchstbetrag von 2.920 € erhöht sich um weitere 2.920 €, wenn dem Steuerpflichtigen der Alleinverdiener(-erzieher)absetzbetrag zusteht. Ein Viertel des sich ergebenden Betrages ist sodann als Sonderausgaben absetzbar. Voraussetzung ist, dass der der Zahlung zugrundeliegende Vertrag vor dem 01.01.2016 abgeschlossen wurde. Bei der Schaffung bzw. Sanierung von Wohnraum muss vor dem 01.01.2016 damit begonnen worden sein.

Für die Sonderausgaben mit gemeinsamem Höchstbetrag steht ohne besonderen Nachweis ein Pauschbetrag von 60 € jährlich zur Verfügung.

Beträgt der Gesamtbetrag der Einkünfte mehr als 36.400 €, so vermindern sich das Sonderausgabenviertel und der Pauschbetrag gleichmäßig in einem solchen Ausmaß, dass sich bei einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 60.000 € kein absetzbarer Betrag mehr ergibt.

Durch die Kürzung auf einen gemeinsamen Höchstbetrag ist es in der Tabellierung nicht mehr möglich, diese Sonderausgaben einzeln darzustellen.

b. Ohne Berücksichtigung des Sonderausgabenpauschbetrages sind weiters abzuziehen:

- Renten und dauernde Lasten sowie freiwillige Weiterversicherungen,
- Kirchenbeitragszahlungen bis 400 €,
- Steuerberatungskosten,
- Spenden an humanitäre Einrichtungen und Zuwendungen für Forschungs- und Lehraufgaben, Museen und dgl.,
- Verlustabzug

#### 10. AUSSERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN

- Aufwendungen nach Abzug des Selbstbehaltes gem. § 34 Abs.4,
- Aufwendungen ohne Selbstbehalt gem. § 34 Abs.6,
- Aufwendungen und Freibeträge wegen Behinderung gem. § 35,
- Freibetrag für Inhaber von Opferausweisen gem. § 105

#### 11. ZU VERSTEUERNDES EINKOMMEN

Der Gesamtbetrag der Einkünfte - gekürzt um die Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen - ergibt das zu versteuernde Einkommen.

#### 12. BEMESSUNGSARTEN

- nach den Tarifbestimmungen des § 33,
- nach Tarifbestimmungen und oder nur ermäßigten Steuersätzen gem. §§ 24, 37 und 38,
- Grenzgänger (gem. § 16 Abs.1 Z4) nach Tarifbestimmungen,
- Grenzgänger nach Tarifbestimmungen und mit Progressionsvorbehalt,
- mit Progressionsvorbehalt mit oder ohne ermäßigte Steuersätze,
- beschränkt Steuerpflichtige im Sinne des § 102 und in Verbindung mit ermäßigten Steuersätzen.

#### 13. STEUERABSETZBETRÄGE

Die vom Gesetzgeber vorgesehenen Steuerabsetzbeträge werden gesondert erhoben. Es sind dies:

- Alleinverdienerabsetzbetrag
- Alleinerzieherabsetzbetrag
- Verkehrsabsetzbetrag
- (Erhöhter)Pensionistenabsetzbetrag
- Unterhaltsabsetzbetrag

#### 14. FESTGESETZTE EINKOMMENSTEUER

Die Steuer laut Tarif, gekürzt um zustehende Absetzbeträge und ergänzt um allfällige Steuern mit festen Steuersätzen, ergibt die festgesetzte Einkommensteuer. Einkünfte, die mit festen Steuersätzen besteuert werden, sind nicht im zu versteuernden Einkommen eingerechnet und führen daher auch zu keiner Tarifsteuer; wegen der dafür anfallenden Steuer mit festem Steuersatz ist es aber möglich, dass auch Nullfälle (d.h. Tarifsteuer = 0) eine festgesetzte Einkommensteuer größer als null aufweisen können.

#### 15. ANGERECHNETE LOHNSTEUER

Bei einer Einkommensteuerveranlagung wird die einbehaltene Lohnsteuer auf die festgesetzte Einkommensteuer angerechnet.

#### 16. ANGERECHNETE AUSLÄNDISCHE STEUERN, KAPITALERTRAGSTEUER

Auch ausländische Steuern und die Kapitalertragsteuer werden bei der Festsetzung der Einkommensteuer berücksichtigt.

#### 17. EINKOMMENSTEUER, ABGABENSCHULD / GUTSCHRIFT

Hier werden die aus der festgesetzten Einkommensteuer unter Berücksichtigung von allfälligen Anrechnungsbeträgen (siehe Punkte 15 und 16) resultierenden Steuervorschreibungen erfasst. In Fällen, in denen die festgesetzte Einkommensteuer kleiner ist als die Anrechnungsbeträge, ergibt sich ein steuerliches Guthaben, das in den Tabellen gesondert dargestellt wird.

#### 18. SONSTIGE STEUERMERKMALE

- Wiederkehrende Bezüge gem. § 29
- Ausländische Progressionseinkünfte gem. § 33
- Bemessungsgrundlage für den Hälftesteuersatz gem. § 37 und § 38
- Vom Arbeitgeber nicht berücksichtigte Werbungskosten gem. § 16
- Kinderfreibeträge gem. § 106a
- Bemessungsgrundlage für den Durchschnittssteuersatz gem. § 33
- Steuer von ausländischen Kapitalerträgen gem. § 27

## 2 Hauptergebnisse

### 2.1 Gesamtüberblick

Im Jahr 2018 waren mit 1.019.420 Einkommensteuerveranlagungen um 14.824 mehr Personen (+1,5%) einkommensteuerpflichtig als im Vorjahr, womit zum zweiten Mal in Folge die Millionengrenze überschritten wurde. Diese Menge setzte sich aus 719.202 Steuerfällen<sup>4)</sup> und 300.218 Nullfällen<sup>5)</sup> zusammen. Die Anzahl der Steuerfälle stieg seit 2005, mit Ausnahme der Jahre 2009 bis 2011, jährlich an. Der Rückgang bzw. die Stagnation der Steuerfälle in diesen Jahren war bedingt durch die Wirtschaftskrise und die Steuerreform 2009, bei der die Besteuerungsgrenze von 10.000 € auf 11.000 € angehoben und der Eingangssteuersatz von 38,3% auf 36,5% gesenkt wurde.

Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der Nullfälle von 265.677 im Jahr 2008 auf 294.450 im Folgejahr, erreichte im Jahr 2010 mit 304.097 einen vorläufigen Höhepunkt, sank 2011 auf 299.262 und erklomm 2012 mit 305.356 einen Höchstwert. Das Ab und Auf setzte sich 2013 mit 302.161, 2014 mit 304.592 und 2015 mit 300.949 Fällen fort. Im Steuerreformjahr 2016<sup>6)</sup> gab es mit 310.232 Nullfällen den bisherigen Höchstwert, denn 2017 sank ihre Anzahl auf 304.915 und im Berichtsjahr 2018 sogar auf 300.218. Die „Nullfälle“, bei denen im Veranlagungsweg Verluste bzw. Steuerbegünstigungen (Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Absetzbeträge) zu berücksichtigen waren, sodass es zu keiner Steuervorschreibung gemäß Einkommensteuertarif kam, werden in der Ergebnisdarstellung gesondert behandelt.

**Tabelle 1: Haupterhebungsmerkmale der Steuer- und Nullfälle 2017 und 2018**

| Haupterhebungsmerkmale              | 2017             | 2018                        | 2017/2018 absolut | 2017/2018 in % |
|-------------------------------------|------------------|-----------------------------|-------------------|----------------|
| <b>Veranlagungsfälle</b>            | <b>1.004.596</b> | <b>1.019.420</b>            | <b>14.824</b>     | <b>1,5</b>     |
| Steuerfälle                         | 699.681          | 719.202                     | 19.521            | 2,8            |
| Nullfälle                           | 304.915          | 300.218                     | -4.697            | -1,5           |
|                                     |                  | <b>Beträge in Mio. Euro</b> |                   |                |
| <b>Gesamtbetrag der Einkünfte</b>   | <b>35.736</b>    | <b>37.245</b>               | <b>1.508</b>      | <b>4,2</b>     |
| Steuerfälle                         | 34.135           | 35.733                      | 1.597             | 4,7            |
| Nullfälle                           | 1.601            | 1.512                       | -89               | -5,6           |
| <b>Zu versteuerndes Einkommen</b>   | <b>34.234</b>    | <b>35.762</b>               | <b>1.528</b>      | <b>4,5</b>     |
| Steuerfälle                         | 33.205           | 34.788                      | 1.583             | 4,8            |
| Nullfälle                           | 1.029            | 974                         | -55               | -5,3           |
| <b>Festgesetzte Einkommensteuer</b> | <b>10.578</b>    | <b>11.353</b>               | <b>775</b>        | <b>7,3</b>     |
| Steuerfälle                         | 10.512           | 11.252                      | 740               | 7,0            |
| Nullfälle                           | 66               | 102                         | 36                | 54,0           |
| <b>Angerechnete Lohnsteuer</b>      | <b>-4.775</b>    | <b>-5.017</b>               | <b>-242</b>       | <b>5,1</b>     |
| Steuerfälle                         | -4.714           | -4.953                      | -239              | 5,1            |
| Nullfälle                           | -62              | -64                         | -2                | 3,6            |
| <b>Abgabenschuld</b>                | <b>5.891</b>     | <b>6.391</b>                | <b>500</b>        | <b>8,5</b>     |
| Steuerfälle                         | 5.820            | 6.297                       | 477               | 8,2            |
| Nullfälle                           | 71               | 94                          | 23                | 32,4           |
| <b>Gutschrift</b>                   | <b>-374</b>      | <b>-402</b>                 | <b>-29</b>        | <b>7,7</b>     |
| Steuerfälle                         | -255             | -283                        | -27               | 10,7           |
| Nullfälle                           | -118             | -120                        | -1                | 1,1            |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Der Vergleich mit der Entwicklung von 2016 auf 2017 zeigt, dass sich im Berichtsjahr 2018 die Trends fortsetzen. Während die Anzahl der Steuerfälle 2017 um 25.748 (+3,8%) anstieg, betrug diese Zunahme 2018 19.521 (+2,8%). Die Nullfälle wurden 2017 gegenüber dem Jahr davor um 5.317 (-1,7%) weniger, 2018 um 4.697 (-1,5%). Dadurch reduzierte sich auch die Quote der Nullfälle gegenüber 2017 von 30,4% weiter auf nunmehr 29,4%. Der Gesamtbetrag der Einkünfte der Steuer- und Nullfälle stieg um 1.508 Mio. € oder 4,2% auf 37,2 Mrd. €, das zu

<sup>4)</sup> Ein Steuerfall ist dadurch charakterisiert, dass nach Abzug der zustehenden Absetzbeträge von der Tarifsteuer, die sich durch Anwendung des Steuertarifs auf das ausgewiesene zu versteuernde Einkommen ergibt, ein (Steuer)Betrag größer als null verbleibt.

<sup>5)</sup> Ein Nullfall ist dadurch charakterisiert, dass sich nach Abzug der zustehenden Absetzbeträge von der Tarifsteuer, die sich durch Anwendung des Steuertarifs auf das ausgewiesene zu versteuernde Einkommen ergibt, ein Betrag ergibt, der kleiner oder gleich null ist. Bei Hinzukommen einer Steuer mit fixem Steuersatz, die dann noch addiert wird, kann sich bei einem Nullfall insgesamt aber trotzdem eine festgesetzte Einkommensteuer größer als null und damit eine Steuervorschreibung ergeben (siehe dazu auch den Abschnitt „Bemessungsarten“).

<sup>6)</sup> Wichtige Änderungen im Zuge der Steuerreform 2016 waren u.a. die Erhöhung des Verkehrsabsatzbetrages, die Erhöhung der Negativsteuer und die Einführung von drei neuen Tarifstufen.

versteuernde Einkommen wuchs um 1.528 Mio. € bzw. 4,5% auf 35,8 Mrd. €, die festgesetzte Einkommensteuer erhöhte sich um 775 Mio. € (+7,3%) auf nunmehr 11,4 Mrd. €, und die saldierte Einkommensteuerschuld (= Saldo aus Abgabenschuld und Gutschrift) nahm um 471 Mio. € auf 6,0 Mrd. € (+8,6%) zu. Die Differenz zwischen festgesetzter Einkommensteuer und saldierter Einkommensteuerschuld in Höhe von 5.365 Mio. € resultierte fast ausschließlich (93,5%) aus der angerechneten Lohnsteuer im Ausmaß von 5.017 Mio. €. Die verbleibenden 6,5% entfielen auf die angerechnete Kapitalertragsteuer und angerechnete ausländische Steuern (Tabelle 1).

Interessant ist die Entwicklung der Anzahl der Steuerfälle, der Nullfälle, des zu versteuernden Einkommens und der festgesetzten Einkommensteuer (jeweils nur von den Steuerfällen) im Zeitraum von 1991 bis 2018. Die Ausgangsbasis bildet das Veranlagungsjahr 1991 mit 423.436 Steuerfällen, 148.735 Nullfällen, einem zu versteuernden Einkommen von 13,0 Mrd. € und einer festgesetzten Einkommensteuer von 4,2 Mrd. €. Die Zahl der Veranlagungsfälle (Steuer- und Nullfälle) stieg von 572.171 auf 1.019.420 im Berichtsjahr 2018 (+78,2%). Dies lag vor allem an den Nullfällen, die sich mehr als verdoppelten (+101,9%), während der Anstieg der Steuerfälle mit 69,9% schwächer ausfiel. Nach Steuerreformen mit einer Steuersenkung nimmt die Anzahl der Nullfälle stark zu, während die der Steuerfälle stagniert oder sogar abnimmt. Jahre mit Steuerreformen waren dadurch gekennzeichnet, dass die Veränderung der festgesetzten Einkommensteuer trotz progressiven Steuertarifs negativ war und der Anstieg damit deutlich kleiner ausfiel als jener des zu versteuernden Einkommens.

## 2.2 Steuerfälle

In Tabelle 2 wird der zeitliche Verlauf der Werte der Haupterhebungsmerkmale für die Steuerfälle dargestellt. Seit dem Veranlagungsjahr 2012 gab es bei der Zahl der Steuerfälle, beim Gesamtbetrag der Einkünfte, beim zu versteuernden Einkommen und bei der Abgabenschuld ausnahmslos Zuwächse. Auch bei der festgesetzten Einkommensteuer stiegen die Werte – mit Ausnahme des Steuerreformjahres 2016 – in allen Veranlagungsjahren.

**Tabelle 2: Hauptergebnisse der Einkommensteuerstatistiken für die Jahre 2012 bis 2018 (Steuerfälle)**

| Haupterhebungsmerkmale                                | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    | 2017    | 2018    |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Steuerfälle   | 614.854 | 631.319 | 646.689 | 667.704 | 673.933 | 699.681 | 719.202 |
| <b>Beträge in Mio. Euro</b>                           |         |         |         |         |         |         |         |
| Gesamtbetrag der Einkünfte                            | 27.301  | 28.230  | 29.144  | 30.702  | 32.491  | 34.135  | 35.733  |
| Zu versteuerndes Einkommen                            | 26.422  | 27.319  | 28.343  | 29.876  | 31.588  | 33.205  | 34.788  |
| Festgesetzte Einkommensteuer                          | 8.627   | 8.957   | 9.360   | 10.135  | 9.936   | 10.512  | 11.252  |
| Abgabenschuld   | 4.672   | 4.800   | 4.973   | 5.420   | 5.481   | 5.820   | 6.297   |
| Gutschrift  | -237    | -251    | -245    | -256    | -245    | -255    | -283    |
| <b>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut</b>    |         |         |         |         |         |         |         |
| Steuerfälle   | +27.373 | +16.465 | +15.370 | +21.015 | +6.229  | +25.748 | +19.521 |
| Gesamtbetrag der Einkünfte                            | +909    | +929    | +913    | +1.559  | +1.788  | +1.645  | +1.597  |
| Zu versteuerndes Einkommen                            | +885    | +897    | +1.024  | +1.533  | +1.713  | +1.617  | +1.583  |
| Festgesetzte Einkommensteuer                          | +512    | +329    | +403    | +775    | -199    | +576    | +740    |
| Abgabenschuld   | +191    | +128    | +174    | +447    | +61     | +339    | +477    |
| Gutschrift  | +7      | -14     | +6      | -11     | +11     | -10     | -27     |
| <b>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent</b> |         |         |         |         |         |         |         |
| Steuerfälle   | 4,7     | 2,7     | 2,4     | 3,2     | 0,9     | 3,8     | 2,8     |
| Gesamtbetrag der Einkünfte                            | 3,4     | 3,4     | 3,2     | 5,3     | 5,8     | 5,1     | 4,7     |
| Zu versteuerndes Einkommen                            | 3,5     | 3,4     | 3,7     | 5,4     | 5,7     | 5,1     | 4,8     |
| Festgesetzte Einkommensteuer                          | 6,3     | 3,8     | 4,5     | 8,3     | -2,0    | 5,8     | 7,0     |
| Abgabenschuld   | 4,3     | 2,7     | 3,6     | 9,0     | 1,1     | 6,2     | 8,2     |
| Gutschrift  | -2,9    | 5,9     | -2,2    | 4,5     | -4,4    | 4,2     | 10,7    |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

## Bemessungsarten

Tabelle 3 gliedert Steuerpflichtige, zu versteuerndes Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer nach den verschiedenen Bemessungsarten, nach denen die Steuerpflichtigen besteuert werden. Darüber hinaus wird der Personenkreis der beschränkt Steuerpflichtigen ausgewiesen, das sind Personen mit Wohnsitz im Ausland, die mit ihren in Österreich erzielten Einkünften steuerpflichtig wurden. Allerdings war der Anteil dieser Gruppe mit 9.829 Fällen, gemessen an der Gesamtzahl der Fälle, von untergeordneter Bedeutung, da nur 1,4% aller Steu-

erpflichtigen zu diesem Personenkreis zählten. Zusätzlich waren in der Gruppe der Nullfälle 10.136 beschränkt Steuerpflichtige zu finden.

Die Zahl der unbeschränkt Steuerpflichtigen belief sich auf 709.373, was einer Quote von 98,6% entsprach; davon wiesen 46.672 einen Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag auf (32.250 Männer und 14.422 Frauen). Bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen wird außerdem zwischen nur nach Tarif Besteuernten (658.991 Personen bzw. 91,6%) und solchen mit anderen Bemessungsarten und Kombinationen daraus unterschieden. Die zahlenmäßig stärkste Gruppe der Steuerpflichtigen mit anderen Bemessungsarten bildeten die 25.638 „Grenzgänger“ (d.s. in Österreich ansässige Arbeitnehmer/-innen, die im Ausland ihren Arbeitsplatz haben und in der Regel an jedem Arbeitstag von ihrem Wohnort auspendeln). 23.345 Steuerfälle (und 6.493 Nullfälle) hatten einen Progressionsvorbehalt (wobei ausländische Einkünfte in Höhe von 885 Mio. € zwar nicht direkt besteuert, jedoch zur Ermittlung des auf die inländischen Einkünfte anzuwendenden Steuersatzes herangezogen wurden).

Das durchschnittliche zu versteuernde Einkommen aller Steuerfälle betrug 48.400 € und die durchschnittliche Steuer 15.600 €.

**Tabelle 3: Haupterhebungsmerkmale der Einkommensteuerstatistik nach Bemessungsarten 2018 (Steuerfälle)**

| Bemessungsarten  | Steuerfälle    |              |            | Zu versteuerndes Einkommen |              |            | Festgesetzte Einkommensteuer |              |            |
|--|----------------|--------------|------------|----------------------------|--------------|------------|------------------------------|--------------|------------|
|  | absolut        | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                  | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                    | %            | 17/18 in % |
| Unbeschr. Steuerpfl. nur nach Tarif besteuert                                | 658.991        | 91,6         | 2,9        | 31.692                     | 91,1         | 4,8        | 10.147                       | 90,2         | 7,0        |
| Unbeschr. Steuerpfl. n. Tarif und ermäß. Steuersätzen                        | 2.552          | 0,4          | 11,9       | 548                        | 1,6          | 22,4       | 171                          | 1,5          | 24,0       |
| Unbeschr. steuerpfl. Grenzgänger   | 24.485         | 3,4          | -0,5       | 1.056                      | 3,0          | -1,6       | 305                          | 2,7          | 1,9        |
| Unbeschr. stpfl. Grenzgänger mit Progressionsvorbehalt                       | 1.153          | 0,2          | 2,9        | 50                         | 0,1          | -1,7       | 19                           | 0,2          | -1,3       |
| Unbeschr. Steuerpfl. mit Progressionsvorbehalt mit oder ohne ermäß. Steuers. | 22.192         | 3,1          | 3,1        | 1.242                      | 3,6          | 6,4        | 536                          | 4,8          | 10,6       |
| Beschränkt Steuerpflichtige  | 9.829          | 1,4          | 2,5        | 201                        | 0,6          | -9,2       | 75                           | 0,7          | -13,4      |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>719.202</b> | <b>100,0</b> | <b>2,8</b> | <b>34.788</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,8</b> | <b>11.252</b>                | <b>100,0</b> | <b>7,0</b> |
| davon:   |                |              |            |                            |              |            |                              |              |            |
| Steuerpflichtige insgesamt ohne Kinder                                       | 511.125        | 71,1         | 3,2        | 22.908                     | 65,8         | 5,2        | 7.144                        | 63,5         | 7,1        |
| Steuerpflichtige insgesamt mit 1 Kind  | 88.806         | 12,3         | 1,3        | 4.807                      | 13,8         | 3,8        | 1.610                        | 14,3         | 6,4        |
| Steuerpflichtige insgesamt mit 2 Kindern                                     | 90.954         | 12,6         | 2,3        | 5.284                      | 15,2         | 4,2        | 1.841                        | 16,4         | 7,0        |
| Steuerpflichtige insgesamt mit 3 Kindern und mehr                            | 28.317         | 3,9          | 2,0        | 1.789                      | 5,1          | 3,7        | 657                          | 5,8          | 7,7        |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Seit dem Veranlagungsjahr 2004 bestand laut § 11a EStG die Möglichkeit einer begünstigten Besteuerung für nicht entnommene Gewinne. Natürliche Personen, die den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich ermittelten, konnten nicht entnommene Gewinne bis maximal 100.000 € mit dem ermäßigten Steuersatz gemäß § 37 Abs. 1 EStG begünstigt (mit der Hälfte des auf das gesamte Einkommen entfallenden Durchschnittssteuersatzes) versteuern. Aufgrund dieser Regelung stieg die Zahl der unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Tarif und ermäßigten Steuersätzen von 3.814 Steuerpflichtigen im Jahr 2003 auf 16.042 im Jahr 2009. Mit dem Veranlagungsjahr 2010 wurde diese Regelung wegen der Einführung des Gewinnfreibetrags abgeschafft. Dies hatte zur Folge, dass die Anzahl der Steuerpflichtigen, deren Einkünfte ganz oder zum Teil mit dem halben Steuersatz besteuert wurden, 2010 deutlich auf 4.531 zurückging, 2011 mit 4.809 Fällen auf ähnlichem Niveau lag und bis 2016 auf unter 2.300 sank. 2017 und im Berichtsjahr 2018 ist mit 2.446 bzw. 2.716 Personen eine Stabilisierung eingetreten.

In Tabelle 3 sind in der Kategorie „Unbeschränkt Steuerpflichtige nach Tarif und ermäßigten Steuersätzen“ nur 2.552 Fälle ausgewiesen, die restlichen 164 sind in der Menge „Unbeschränkt Steuerpflichtige mit Progressionsvorbehalt mit oder ohne ermäßigte Steuersätze“ oder in der Menge „beschränkt Steuerpflichtige“ enthalten. Wichtig ist auch anzumerken, dass Einkünfte aus der Veräußerung von Beteiligungen ab dem 1.4.2012 nicht mehr dem halben Steuersatz, sondern dem Fixsteuersatz von 25% bzw. 27,5% unterliegen (Beachte: auch Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen unterliegen seit 01.04.2012 grundsätzlich dem Fixsteuersatz). Diese Ein-

künfte sind sowohl in den jeweiligen Einkunftsarten und somit im Gesamtbetrag der Einkünfte als auch im zu versteuernden Einkommen nicht mehr ausgewiesen, die darauf entfallende Einkommensteuer (Fixsteuersatz von 25% bzw. 27,5%) ist jedoch in der festgesetzten Einkommensteuer enthalten. Es ist auch möglich, dass solche Fälle zu den Nullfällen zählen (weil keine Tarifsteuer aufgrund fehlenden oder zu niedrigen Einkommens anfällt), aber trotzdem eine festgesetzte Einkommensteuer – nämlich die Steuer aufgrund des Fixsteuersatzes – ausgewiesen wird.

Des Weiteren werden sämtliche Steuerfälle nach der Anzahl der Kinder ausgewiesen, wobei – wie auch im Folgenden – nur Kinder im Sinne des § 106 EStG gemeint sind, für die dem Steuerpflichtigen bzw. seinem (Ehe-) Partner für mehr als sechs Monate im Kalenderjahr ein Kinder- oder Unterhaltsabsetzbetrag gemäß § 33 EStG zusteht. Demzufolge hatten rund sieben Zehntel (71,1%) aller Steuerpflichtigen keine Kinder im Sinne des § 106 EStG, 12,3% ein Kind, 12,6% zwei Kinder und 3,9% drei oder mehr Kinder.

Das höchste Durchschnittseinkommen – abgesehen von den Steuerpflichtigen nach Tarif und mit ermäßigten Steuersätzen (214.700 €) – erzielten Steuerpflichtige mit drei und mehr Kindern mit 63.200 €, gefolgt von jenen mit zwei Kindern mit 58.100 € und jenen mit Progressionsvorbehalt ohne Grenzgänger (56.000 €). Steuerfälle mit einem Kind hatten ein durchschnittliches Einkommen von 54.100 € und jene ohne Kinder eines von 44.900 € aufzuweisen.

### **Einkommensstufen**

Tabelle 4 bietet eine geschlechtsspezifische Gliederung der Haupterhebungsmerkmale nach Stufen des zu versteuernden Einkommens. Gab es im Jahr 2003 in der Einkommensstufe bis 11.000 € noch über 50.000 Steuerfälle, so waren es im Berichtsjahr nur noch 12.582. Dies ist auf die Auswirkungen der Steuerreformen 2004/2005 und 2009 zurückzuführen. Aufgrund der Tarifänderung und des Kinderzuschlags zum Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag bei Vorhandensein von Kindern im Sinne des § 106 EStG in Verbindung mit der Erhöhung der Absetzbeträge und der o.a. Änderungen bei der Steuerreform 2009 kam es zu einem deutlichen Rückgang der Steuerfälle in diesem Einkommensbereich, weil frühere Steuerfälle aufgrund der o.a. Maßnahmen zu Nullfällen wurden.

Mit einem fallmäßigen Anteil von 62,8% trugen die Männer 71,4% zu den Gesamteinkünften bei und zahlten 75,9% des gesamten Steueraufkommens. Sie versteuerten durchschnittlich 55.100 € und zahlten 18.900 € Einkommensteuer, woraus sich eine Steuerbelastungsquote von 34,3% ergab. Die korrespondierenden Vergleichszahlen für die Frauen betragen 37.000 €, 10.100 € sowie 27,4%.

Insgesamt lagen das durchschnittliche zu versteuernde Einkommen bei 48.400 €, die durchschnittlich festgesetzte Einkommensteuer bei 15.600 € und die Steuerbelastungsquote bei 32,3% (um 0,7 Prozentpunkte höher als 2017). Der Median des zu versteuernden Einkommens – das ist jener Wert, den jeweils die Hälfte der Steuerpflichtigen über- bzw. unterschreitet – lag bei 31.600 €.

Knapp weniger als die Hälfte (46,9%) der Steuerfälle war im Berichtsjahr in den Einkommensstufen bis 30.000 € vertreten; drei Viertel der Männer und knapp neun Zehntel der Frauen verfügten über ein Einkommen bis 60.000 €. 58.385 Steuerpflichtige hatten ein Jahreseinkommen von mehr als 100.000 €; dabei standen 46.839 Männer 11.546 Frauen gegenüber. Diese 8,1% aller Steuerfälle erzielten ein Drittel aller Einkünfte und trugen 47,5% der gesamten Steuerleistung. Des Weiteren wurden 474 „Euro-Millionäre“ (zu versteuerndes Einkommen) registriert, davon 421 Männer und 53 Frauen, die mit den über 1 Mio. € liegenden Einkünften in die 2016 neu geschaffene 55%-Besteuerungsklasse fielen. Das Volumen ihres zu versteuernden Einkommens lag bei 910 Mio. €, wovon sie 454 Mio. € an Einkommensteuer zu bezahlen hatten.

**Tabelle 4: Haupterhebungsmerkmale der Einkommensteuerstatistik 2018 nach Einkommensstufen und Geschlecht (Steuerfälle)**

| Stufen des zu versteuernden Einkommens in 1.000 Euro | Steuerfälle    |              |            | Gesamtbetrag der Einkünfte |              |            | Zu versteuerndes Einkommen |              |            | Festgesetzte Einkommensteuer |              |            |
|--|----------------|--------------|------------|----------------------------|--------------|------------|----------------------------|--------------|------------|------------------------------|--------------|------------|
|  | absolut        | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                  | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                  | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                    | %            | 17/18 in % |
| <b>Insgesamt</b>                                     |                |              |            |                            |              |            |                            |              |            |                              |              |            |
| Bis unter 11   | 12.582         | 1,7          | 1,3        | 77                         | 0,2          | 0,0        | 70                         | 0,2          | 0,7        | 17                           | 0,2          | 16,2       |
| 11 bis unter 15                                      | 60.771         | 8,4          | -0,7       | 872                        | 2,4          | -0,8       | 813                        | 2,3          | -0,7       | 40                           | 0,4          | -6,7       |
| 15 bis unter 20                                      | 98.070         | 13,6         | 0,6        | 1.820                      | 5,1          | 0,6        | 1.714                      | 4,9          | 0,6        | 162                          | 1,4          | 3,0        |
| 20 bis unter 25                                      | 89.452         | 12,4         | 1,3        | 2.109                      | 5,9          | 1,1        | 2.009                      | 5,8          | 1,3        | 303                          | 2,7          | 1,3        |
| 25 bis unter 30                                      | 76.729         | 10,7         | 2,2        | 2.195                      | 6,1          | 2,1        | 2.105                      | 6,1          | 2,2        | 394                          | 3,5          | 1,1        |
| 30 bis unter 40                                      | 115.829        | 16,1         | 3,8        | 4.159                      | 11,6         | 3,9        | 4.011                      | 11,5         | 3,9        | 938                          | 8,3          | 4,1        |
| 40 bis unter 50                                      | 74.529         | 10,4         | 4,3        | 3.424                      | 9,6          | 4,4        | 3.328                      | 9,6          | 4,4        | 920                          | 8,2          | 4,1        |
| 50 bis unter 60                                      | 47.977         | 6,7          | 4,2        | 2.685                      | 7,5          | 4,2        | 2.623                      | 7,5          | 4,2        | 810                          | 7,2          | 5,6        |
| 60 bis unter 70                                      | 32.910         | 4,6          | 4,1        | 2.174                      | 6,1          | 4,1        | 2.129                      | 6,1          | 4,1        | 721                          | 6,4          | 7,2        |
| 70 bis unter 100                                     | 51.968         | 7,2          | 4,7        | 4.382                      | 12,3         | 4,9        | 4.298                      | 12,4         | 4,8        | 1.608                        | 14,3         | 6,6        |
| 100 bis unter 200                                    | 42.403         | 5,9          | 5,8        | 5.767                      | 16,1         | 5,9        | 5.680                      | 16,3         | 5,9        | 2.432                        | 21,6         | 7,3        |
| 200 bis unter 500                                    | 13.771         | 1,9          | 8,0        | 4.000                      | 11,2         | 8,1        | 3.957                      | 11,4         | 8,3        | 1.876                        | 16,7         | 9,5        |
| 500 und mehr   | 2.211          | 0,3          | 10,6       | 2.068                      | 5,8          | 11,1       | 2.051                      | 5,9          | 11,2       | 1.030                        | 9,2          | 15,2       |
| <b>Insgesamt</b>                                     | <b>719.202</b> | <b>100,0</b> | <b>2,8</b> | <b>35.733</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,7</b> | <b>34.788</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,8</b> | <b>11.252</b>                | <b>100,0</b> | <b>7,0</b> |
| <b>Männer</b>  |                |              |            |                            |              |            |                            |              |            |                              |              |            |
| Bis unter 11   | 7.389          | 1,6          | 0,5        | 46                         | 0,2          | -0,1       | 42                         | 0,2          | 0,6        | 13                           | 0,1          | 34,7       |
| 11 bis unter 15                                      | 28.390         | 6,3          | -1,8       | 408                        | 1,6          | -2,0       | 377                        | 1,5          | -1,8       | 23                           | 0,3          | -9,9       |
| 15 bis unter 20                                      | 47.969         | 10,6         | -0,2       | 898                        | 3,5          | -1,2       | 841                        | 3,4          | -1,2       | 82                           | 1,0          | 1,0        |
| 20 bis unter 25                                      | 49.711         | 11,0         | -0,1       | 1.176                      | 4,6          | -0,4       | 1.119                      | 4,5          | -0,1       | 171                          | 2,0          | -0,6       |
| 25 bis unter 30                                      | 45.993         | 10,2         | 0,7        | 1.320                      | 5,2          | 0,6        | 1.263                      | 5,1          | 0,7        | 238                          | 2,8          | -0,7       |
| 30 bis unter 40                                      | 75.048         | 16,6         | 3,2        | 2.703                      | 10,6         | 3,3        | 2.604                      | 10,5         | 3,2        | 609                          | 7,1          | 3,2        |
| 40 bis unter 50                                      | 51.046         | 11,3         | 4,2        | 2.349                      | 9,2          | 4,2        | 2.281                      | 9,2          | 4,2        | 632                          | 7,4          | 4,3        |
| 50 bis unter 60                                      | 34.781         | 7,7          | 4,4        | 1.949                      | 7,6          | 4,3        | 1.903                      | 7,6          | 4,4        | 591                          | 6,9          | 6,2        |
| 60 bis unter 70                                      | 24.531         | 5,4          | 3,0        | 1.623                      | 6,4          | 3,0        | 1.588                      | 6,4          | 3,0        | 538                          | 6,3          | 5,7        |
| 70 bis unter 100                                     | 39.902         | 8,8          | 4,6        | 3.370                      | 13,2         | 4,8        | 3.303                      | 13,3         | 4,7        | 1.244                        | 14,6         | 6,6        |
| 100 bis unter 200                                    | 33.587         | 7,4          | 5,1        | 4.580                      | 17,9         | 5,2        | 4.513                      | 18,1         | 5,3        | 1.935                        | 22,7         | 6,2        |
| 200 bis unter 500                                    | 11.336         | 2,5          | 7,4        | 3.311                      | 13,0         | 7,5        | 3.276                      | 13,2         | 7,7        | 1.561                        | 18,3         | 9,1        |
| 500 und mehr   | 1.916          | 0,4          | 10,3       | 1.790                      | 7,0          | 9,9        | 1.774                      | 7,1          | 10,0       | 904                          | 10,6         | 15,4       |
| <b>Insgesamt</b>                                     | <b>451.599</b> | <b>100,0</b> | <b>2,3</b> | <b>25.521</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,4</b> | <b>24.882</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,5</b> | <b>8.540</b>                 | <b>100,0</b> | <b>6,9</b> |
| <b>Frauen</b>  |                |              |            |                            |              |            |                            |              |            |                              |              |            |
| Bis unter 11   | 5.193          | 1,9          | 2,5        | 31                         | 0,3          | 0,3        | 29                         | 0,3          | 0,8        | 4                            | 0,2          | -17,3      |
| 11 bis unter 15                                      | 32.381         | 12,1         | 0,3        | 464                        | 4,5          | 0,2        | 435                        | 4,4          | 0,3        | 18                           | 0,7          | -2,1       |
| 15 bis unter 20                                      | 50.101         | 18,7         | 2,3        | 923                        | 9,0          | 2,4        | 873                        | 8,8          | 2,4        | 80                           | 2,9          | 5,1        |
| 20 bis unter 25                                      | 39.741         | 14,9         | 3,1        | 932                        | 9,1          | 3,1        | 890                        | 9,0          | 3,1        | 131                          | 4,8          | 3,8        |
| 25 bis unter 30                                      | 30.736         | 11,5         | 4,4        | 876                        | 8,6          | 4,4        | 842                        | 8,5          | 4,5        | 156                          | 5,7          | 3,9        |
| 30 bis unter 40                                      | 40.781         | 15,2         | 5,0        | 1.457                      | 14,3         | 5,0        | 1.407                      | 14,2         | 5,0        | 329                          | 12,1         | 5,6        |
| 40 bis unter 50                                      | 23.483         | 8,8          | 4,7        | 1.075                      | 10,5         | 4,8        | 1.047                      | 10,6         | 4,8        | 289                          | 10,6         | 3,7        |
| 50 bis unter 60                                      | 13.196         | 4,9          | 3,8        | 736                        | 7,2          | 3,8        | 720                        | 7,3          | 3,8        | 219                          | 8,1          | 3,8        |
| 60 bis unter 70                                      | 8.379          | 3,1          | 7,5        | 551                        | 5,4          | 7,4        | 541                        | 5,5          | 7,5        | 183                          | 6,7          | 11,7       |
| 70 bis unter 100                                     | 12.066         | 4,5          | 5,3        | 1.012                      | 9,9          | 5,3        | 996                        | 10,1         | 5,4        | 364                          | 13,4         | 6,7        |
| 100 bis unter 200                                    | 8.816          | 3,3          | 8,5        | 1.187                      | 11,6         | 8,7        | 1.167                      | 11,8         | 8,4        | 497                          | 18,3         | 11,5       |
| 200 bis unter 500                                    | 2.435          | 0,9          | 11,0       | 689                        | 6,8          | 11,6       | 681                        | 6,9          | 11,5       | 315                          | 11,6         | 12,0       |
| 500 und mehr   | 295            | 0,1          | 12,2       | 278                        | 2,7          | 19,0       | 277                        | 2,8          | 19,0       | 127                          | 4,7          | 13,6       |
| <b>Insgesamt</b>                                     | <b>267.603</b> | <b>100,0</b> | <b>3,7</b> | <b>10.211</b>              | <b>100,0</b> | <b>5,5</b> | <b>9.906</b>               | <b>100,0</b> | <b>5,5</b> | <b>2.712</b>                 | <b>100,0</b> | <b>7,6</b> |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Tabelle 5 zeigt die progressive Gestaltung des Einkommensteuertarifs anhand der durchschnittlichen Steuerbelastung nach Einkommensstufen. Nach einem fast kontinuierlichen Anstieg erreichte die Steuerbelastung in der Stufe 500.000 € bis unter 700.000 € mit 51,1% ihren Maximalwert, reduzierte sich danach auf 49,6% in der Stufe 700.000 bis unter 1.000.000 und steigt in der offenen Randklasse mit 1 Mio. € und mehr wieder leicht auf 49,9% an. Die niedrigere Steuerbelastungsquote in den beiden höchsten Stufen beruht darauf, dass gerade bei den höchsten Einkommen häufig außerordentliche Einkünfte, welche nur dem halben Steuersatz unterliegen, vorhanden sind. Die relativ hohe Steuerbelastung in der Stufe bis unter 11.000 € geht auf den hohen Anteil der beschränkt Steuerpflichtigen – nicht weniger als 70,6% fallen in diese Einkommensstufe – zurück, denen ein Betrag von 9.000 Euro zu ihrem zu versteuernden Einkommen hinzugerechnet wird. Auch Steuerpflichtige mit Progressionsvorbehalt (ausländische Einkünfte werden zwar nicht besteuert, aber zur Ermittlung des durchschnittlichen Steuersatzes herangezogen, der dann auf die inländischen Einkünfte angewendet wird) sind in dieser Stufe überproportional stark vertreten.

Zusätzlich ist darauf hinzuweisen, dass bestimmte Einkünfte (z.B. Veräußerung von Beteiligungen oder von Grundstücken), die mit einem Fixsteuersatz besteuert werden, nicht im zu versteuernden Einkommen aufscheinen, sondern nur der Steuerbetrag, der auf diese Einkünfte entfällt, in die Statistik eingeht. Diese Besonderheit, die im Berichtsjahr durch einen Einzelfall mit besonders hohen derartigen Einkünften verschärft wurde, erklärt auch, dass trotz progressiver Gestaltung des Steuertarifs die durchschnittliche Steuerbelastung in der Einkommensstufe 500.000 € bis 700.000 € am höchsten ist.

**Tabelle 5: Steuerbelastung 2018 nach Einkommensstufen (Steuerfälle)**

| Stufen des zu versteuernden Einkommens in 1.000 Euro | Steuerbelastung in% |
|--|---------------------|
| Bis unter 11   | 24,1                |
| 11 bis unter 15                                      | 5,0                 |
| 15 bis unter 20                                      | 9,5                 |
| 20 bis unter 25                                      | 15,1                |
| 25 bis unter 30                                      | 18,7                |
| 30 bis unter 40                                      | 23,4                |
| 40 bis unter 50                                      | 27,7                |
| 50 bis unter 60                                      | 30,9                |
| 60 bis unter 70                                      | 33,8                |
| 70 bis unter 100                                     | 37,4                |
| 100 bis unter 150                                    | 41,6                |
| 150 bis unter 200                                    | 45,1                |
| 200 bis unter 300                                    | 46,3                |
| 300 bis unter 500                                    | 48,8                |
| 500 bis unter 700                                    | 51,1                |
| 700 bis unter 1.000                                  | 49,6                |
| 1.000 und mehr                                       | 49,9                |
| <b>Insgesamt</b>                                     | <b>32,3</b>         |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018.

Eine relativ große Einkommensdisparität lässt sich aus der Tabelle 6 erkennen. Die Eckwerte dieser Verteilung ergeben folgendes Bild: Die Hälfte der Steuerpflichtigen erzielte etwas mehr als ein Fünftel des zu versteuernden Einkommens (21,3%) sowie knapp ein Zehntel der Steuerleistung (9,4%). Auf neun Zehntel der Steuerfälle entfielen 62,8% des Einkommens und etwas weniger als die Hälfte des Steueraufkommens (48,1%). Für 95% der Steuerzahler lauteten die entsprechenden Vergleichszahlen 73,7% bzw. 61,8%. Das oberste Prozent der Steuerfälle vereinigte 11,2% aller Einkünfte und 17,2% der festgesetzten Einkommensteuer auf sich.

**Tabelle 6: Verteilung nach Höhe des zu versteuernden Einkommens 2018 (Steuerfälle)**

| Kumulierter Anteil der Steuerpflichtigen in % | kumuliertes zu versteuerndes Einkommen | kumulierte festgesetzte Einkommensteuer |
|---|--|---|
|   | in Prozent                             |   |
| 10  | 2,5                                    | 0,5                                     |
| 20  | 6,0                                    | 1,4                                     |
| 30  | 10,2                                   | 3,1                                     |
| 40  | 15,3                                   | 5,8                                     |
| 50  | 21,3                                   | 9,4                                     |
| 60  | 28,5                                   | 14,6                                    |
| 70  | 37,1                                   | 21,7                                    |
| 80  | 47,9                                   | 31,8                                    |
| 90  | 62,8                                   | 48,1                                    |
| 95  | 73,7                                   | 61,8                                    |
| 99  | 88,8                                   | 82,8                                    |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Für das Lorenz'sche Konzentrationsmaß (K) – auch Gini-Koeffizient genannt – gilt: Das Lorenz'sche Konzentrationsmaß ist mindestens Null (keine Konzentration) und höchstens 1 (größtmögliche Konzentration). Wenn die Merkmalswerte aller betrachteten Einheiten gleich groß sind, liegt keine Konzentration vor. Sind alle Merkmalswerte bis auf einen Null, liegt eine maximale Konzentration vor. Je mehr sich das Lorenz'sche Konzentrationsmaß dem Wert 1 nähert, desto größer wird der Grad der Konzentration. Bei den Einkommen lässt sich eine relativ große Disparität erkennen, die beim Steueraufkommen noch ausgeprägter ist.



Zu versteuerndes Einkommen: K= 0,45

Festgesetzte Einkommensteuer: K= 0,67

### Steuerbelastung nach Bemessungsarten

Einen Überblick über die Entwicklung der Steuerbelastung verschiedener Gruppen von Steuerpflichtigen ab dem Jahr 1989 vermittelt Tabelle 7. Die Steuerbelastungsquote – errechnet aus festgesetzter Einkommensteuer und zu versteuerndem Einkommen – lag 2018 bei 32,3% (+0,7 Prozentpunkte gegenüber 2017). Von allen in dieser Tabelle ausgewiesenen Gruppen hatten die Steuerpflichtigen mit Progressionsvorbehalt mit 42,9% und die beschränkt Steuerpflichtigen mit einer Quote von 37,2% die stärkste Steuerbelastung. Da diesem Personenkreis keine Steuerabsetzbeträge zustehen, tritt die Progressionswirkung – trotz niedrigstem Durchschnittseinkommen – besonders deutlich zu Tage. Die niedrigste Steuerbelastung wiesen die sogenannten „Grenzgänger“ – bedingt durch ihre niedrigen Durchschnittseinkommen und die damit einhergehende geringere Progressionswirkung – mit 28,9% auf.

**Tabelle 7: Steuerbelastung nach Bemessungsarten für die Jahre 1989 bis 2018 in Prozent des zu versteuernden Einkommens (Steuerfälle)**

| Veranlagungsjahr | Steuerfälle insgesamt | unbeschränkt Steuerpflichtige |                             |             |                           | Beschränkt Steuerpflichtige |
|------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------|---------------------------|-----------------------------|
|                  |                       | nur nach Tarif besteuert      | mit ermäßigten Steuersätzen | Grenzgänger | mit Progressionsvorbehalt |                             |
| 1989             | 29,9                  | 29,5                          | 33,7                        | 15,2        | 31,3                      | 37,4                        |
| 1990             | 30,1                  | 29,7                          | 33,7                        | 16,4        | 31,7                      | 38,4                        |
| 1991             | 30,5                  | 30,2                          | 34,0                        | 17,2        | 31,2                      | 39,9                        |
| 1992             | 30,3                  | 30,2                          | 33,1                        | 17,6        | 30,6                      | 38,9                        |
| 1993             | 30,8                  | 30,3                          | 34,9                        | 18,2        | 30,8                      | 38,7                        |
| 1994             | 31,5                  | 31,7                          | 32,7                        | 21,0        | 34,2                      | 39,2                        |
| 1995             | 31,3                  | 31,4                          | 32,6                        | 22,1        | 32,1                      | 37,5                        |
| 1996             | 31,7                  | 32,0                          | 31,1                        | 22,9        | 33,5                      | 37,3                        |
| 1997             | 32,8                  | 33,0                          | 31,1                        | 24,2        | 35,1                      | 36,9                        |
| 1998             | 32,7                  | 33,0                          | 29,6                        | 25,2        | 34,1                      | 35,5                        |
| 1999             | 33,1                  | 33,3                          | 29,8                        | 26,1        | 35,3                      | 35,3                        |
| 2000             | 32,2                  | 32,4                          | 29,1                        | 26,3        | 35,2                      | 33,9                        |
| 2001             | 32,6                  | 32,8                          | 29,3                        | 26,3        | 35,8                      | 34,4                        |
| 2002             | 32,6                  | 32,9                          | 29,5                        | 26,7        | 35,5                      | 33,1                        |
| 2003             | 32,8                  | 33,0                          | 29,0                        | 26,8        | 35,9                      | 32,6                        |
| 2004             | 32,6                  | 32,6                          | 33,0                        | 26,8        | 36,5                      | 32,2                        |
| 2005             | 31,9                  | 31,8                          | 32,3                        | 26,5        | 36,9                      | 39,8                        |
| 2006             | 31,9                  | 31,8                          | 31,7                        | 26,5        | 36,3                      | 40,3                        |
| 2007             | 32,0                  | 32,0                          | 31,1                        | 27,4        | 36,1                      | 40,2                        |
| 2008             | 32,4                  | 32,3                          | 32,0                        | 27,8        | 36,3                      | 40,1                        |
| 2009             | 31,2                  | 31,1                          | 30,9                        | 27,1        | 36,6                      | 37,9                        |
| 2010             | 31,5                  | 31,5                          | 28,4                        | 28,0        | 37,6                      | 37,0                        |
| 2011             | 31,8                  | 31,7                          | 28,8                        | 29,4        | 37,9                      | 39,2                        |
| 2012             | 32,7                  | 32,4                          | 32,3                        | 29,5        | 40,7                      | 41,6                        |
| 2013             | 32,8                  | 32,6                          | 31,0                        | 29,5        | 41,0                      | 40,3                        |
| 2014             | 33,0                  | 32,8                          | 31,2                        | 30,4        | 42,2                      | 39,6                        |
| 2015             | 33,9                  | 33,6                          | 32,7                        | 31,8        | 44,0                      | 40,0                        |
| 2016             | 31,5                  | 31,1                          | 30,8                        | 28,1        | 44,5                      | 36,0                        |
| 2017             | 31,7                  | 31,4                          | 30,8                        | 27,9        | 41,3                      | 39,0                        |
| <b>2018</b>      | <b>32,3</b>           | <b>32,0</b>                   | <b>31,2</b>                 | <b>28,9</b> | <b>42,9</b>               | <b>37,2</b>                 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

### Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten

Die im Einkommensteuergesetz taxativ aufgezählten sieben Einkunftsarten werden in den Tabellen 8 und 9 mit ihren Einkünften und Verlusten sowie schwerpunktmäßigen Zuordnungen detailliert ausgewiesen.

Ein Steuerpflichtiger wird – unabhängig von der Anzahl der Einkunftsarten, aus denen er Einkommen bezieht – nur einmal erfasst. Die Zahl der Fälle bei den Einkunftsarten gibt im Unterschied dazu an, in wie vielen Fällen Einkünfte aus den jeweiligen Einkunftsarten vorlagen. Im Berichtsjahr 2018 standen 719.202 Steuerpflichtigen 1.288.331 Fälle mit Einkünften oder Verlusten gegenüber, womit auf jeden Steuerpflichtigen durchschnittlich 1,8 Fälle kamen (Tabelle 8).

Im Berichtsjahr stieg die Fallzahl mit (positiven) Einkünften im Vergleich zu 2017 um 31.081 auf nunmehr 1.201.131. Die Einkünfte nahmen um 1,6 Mrd. € bzw. 4,7% auf 36,1 Mrd. € zu. Die Zahl der Verlustfälle (87.200) wies ein Plus von 2,6% auf, betragsmäßig war eine Steigerung um 2,8% auf 370 Mio. € zu beobachten. Die saldierten Einkünfte nahmen um 4,7% zu. Eine negative Entwicklung war in den Einkunftsarten „Land- und Forstwirtschaft“ (-5,0%), den betragsmäßig unbedeutenden Einkünften aus „Kapitalvermögen“ (-5,8%) und den „Sonstigen Einkünften“ (-5,1%) zu verzeichnen. In den übrigen, betragsmäßig bedeutenderen Einkunftsarten gab es Steigerungen. Die Einkünfte aus selbständiger Arbeit stiegen um 6,8%, die Einkünfte aus Gewerbebetrieb um 5,9%, die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung um 5,2% und die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit um 3,8%. Die jährliche Steigerung der „Gesamteinkünfte“ ist im Regelfall auf Zuwächse bei den Einkünften aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit und aus Gewerbebetrieb zurückzuführen.

**Tabelle 8: Einkünfte und Verluste 2018 nach Einkunftsarten (Steuerfälle)**

| Einkunftsarten           | Einkünfte        |               |              |            | Verluste      |            |              |            | Insgesamt        |               |              |            |
|--------------------------|------------------|---------------|--------------|------------|---------------|------------|--------------|------------|------------------|---------------|--------------|------------|
|                          | Fälle            | Mio. Euro     | %            | 17/18 in % | Fälle         | Mio. Euro  | %            | 17/18 in % | Fälle            | Mio. Euro     | %            | 17/18 in % |
| Land- und Forstwirt.     | 39.463           | 335           | 0,9          | -4,4       | 1.160         | 12         | 3,2          | 15,3       | 40.623           | 323           | 0,9          | -5,0       |
| Selbständige Arbeit      | 194.521          | 7.532         | 20,8         | 6,7        | 19.543        | 54         | 14,7         | 3,3        | 214.064          | 7.477         | 20,9         | 6,8        |
| Gewerbebetrieb           | 202.700          | 6.105         | 16,9         | 5,8        | 35.849        | 145        | 39,2         | 3,9        | 238.549          | 5.961         | 16,7         | 5,9        |
| Nichtselbständige Arbeit | 521.701          | 19.422        | 53,8         | 3,8        | 823           | 2          | 0,5          | -9,8       | 522.524          | 19.420        | 54,3         | 3,8        |
| Kapitalvermögen          | 9.135            | 77            | 0,2          | -5,8       | 7             | 0          | 0,0          | 200,0      | 9.142            | 77            | 0,2          | -5,8       |
| Vermietung u. Verpacht.  | 217.130          | 2.487         | 6,9          | 2,0        | 29.476        | 156        | 42,2         | 1,4        | 246.606          | 2.331         | 6,5          | 5,2        |
| Sonstige Einkünfte       | 16.481           | 176           | 0,5          | -5,4       | 342           | 1          | 0,3          | -30,8      | 16.823           | 175           | 0,5          | -5,1       |
| <b>Insgesamt</b>         | <b>1.201.131</b> | <b>36.133</b> | <b>100,0</b> | <b>4,7</b> | <b>87.200</b> | <b>370</b> | <b>100,0</b> | <b>2,8</b> | <b>1.288.331</b> | <b>35.763</b> | <b>100,0</b> | <b>4,7</b> |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

**Tabelle 9: Haupt- und Nebeneinkünfte 2018 nach Einkunftsarten (Steuerfälle)**

| Einkunftsarten            | Haupteinkünfte |              |            |               |              |            | Nebeneinkünfte |              |            |              |              |            |
|---------------------------|----------------|--------------|------------|---------------|--------------|------------|----------------|--------------|------------|--------------|--------------|------------|
|                           | Fälle          |              |            | Mio. Euro     |              |            | Fälle          |              |            | Mio. Euro    |              |            |
|                           | absolut        | %            | 17/18 in % | absolut       | %            | 17/18 in % | absolut        | %            | 17/18 in % | absolut      | %            | 17/18 in % |
| Land- und Forstwirtschaft | 7.090          | 1,0          | -10,1      | 237           | 0,7          | -6,7       | 33.533         | 6,0          | 1,9        | 86           | 2,7          | -0,1       |
| Selbständige Arbeit       | 92.086         | 12,8         | 4,1        | 6.749         | 20,7         | 6,9        | 121.978        | 21,8         | 2,7        | 728          | 22,8         | 5,8        |
| Gewerbebetrieb            | 124.669        | 17,3         | 4,0        | 5.682         | 17,4         | 6,0        | 113.880        | 20,3         | 3,1        | 278          | 8,7          | 2,5        |
| Nichtselbständige Arbeit  | 453.603        | 63,1         | 2,5        | 18.399        | 56,5         | 3,7        | 68.921         | 12,3         | 3,6        | 1.021        | 31,9         | 5,5        |
| Nichtarbeitseinkünfte     | 41.754         | 5,8          | 4,2        | 1.499         | 4,6          | 3,4        | 222.361        | 39,7         | -1,9       | 1.083        | 33,9         | 5,0        |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>719.202</b> | <b>100,0</b> | <b>2,9</b> | <b>32.566</b> | <b>100,0</b> | <b>4,7</b> | <b>560.673</b> | <b>100,0</b> | <b>1,0</b> | <b>3.197</b> | <b>100,0</b> | <b>5,0</b> |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Die Gliederung nach Haupt- und Nebeneinkünften in Tabelle 9 basiert auf der Zuordnung der nach Absolutbeträgen<sup>7)</sup> größten Einkunftsart je Steuerfall. Die jeweils überwiegende Einkunftsart wird den Haupteinkünften zugeordnet, alle anderen Einkünfte gelten als Nebeneinkünfte. Mehr als die Hälfte aller Fälle von Einkünften (56,2%) war den Haupteinkünften zuzurechnen, die betragsmäßig einen Anteil von über neun Zehntel (91,1%) erreichten. Bei den Haupteinkünften dominierte die „Nichtselbständige Arbeit“ mit 63,1% der Fälle und 56,5% des Gesamtbetrags. D.h., dass die meisten Einkommensteuerpflichtigen unselbständig Erwerbstätige sowie Pensionierte mit einkommensteuerpflichtigem Zusatzeinkommen waren. Bei den Nebeneinkünften dominierte die Einkunftsart „Nichtarbeitseinkünfte“ („Kapitalvermögen“, „Vermietung und Verpachtung“ und „Sonstige Einkünfte“) sowohl fallmäßig (39,7%) als auch bei den Einkünften (33,9%).

Die Einkunftsart „Land- und Forstwirtschaft“ hatte laut Tabelle 9 bei den Haupt- und Nebeneinkünften sowohl fall- als auch betragsmäßig die bei weitem geringsten Anteile; die hier ausgewiesenen Werte für diese Einkunftsart bilden aber nicht die Realität ab, da der überwiegende Teil der Land- und Forstwirte wegen zu geringer steuerwirksamer Einkünfte nicht zur Einkommensteuer veranlagt wird. Bei den Haupteinkünften war die Fallzahl nur bei den Einkünften aus „Gewerbebetrieb“ und „Nichtselbständiger Arbeit“ größer als bei den Nebeneinkünften.

Die durchschnittlichen Haupteinkünfte insgesamt betragen im Berichtsjahr 45.300 € und die durchschnittlichen Nebeneinkünfte 5.700 €. Deutlich höher lagen die durchschnittlichen Haupteinkünfte aus selbständiger Arbeit

<sup>7)</sup> D.h. es wird nur der Absolutbetrag betrachtet und nicht zwischen Einkünften (positiv) und Verlusten (negativ) unterschieden.

mit 73.300 €, gefolgt von den Haupteinkünften aus Gewerbebetrieb (45.600 €). Die höchsten durchschnittlichen Nebeneinkünfte wurden in der Einkunftsart „Nichtselbständige Arbeit“ mit 14.800 € vor den Einkünften aus „Selbständiger Arbeit“ mit 6.000 € erzielt.

### Regionalgliederung

Seit dem Veranlagungsjahr 2005 werden die beschränkt Steuerpflichtigen in einer eigenen Kategorie „Ausland“ erfasst; in den Jahren davor wurden sie regional den Finanzämtern, bei denen sie veranlagt wurden, zugeordnet. In Tabelle 10 werden die Haupterhebungsmerkmale nach Bundesländern und Geschlecht gegliedert dargestellt, wobei sich die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitz der Steuerpflichtigen richtet.

Österreichweit (mit den ausländischen Steuerpflichtigen) lag der Durchschnitt des Gesamtbetrags der Einkünfte der Männer mit 56.500 € um 48,1% über jenem der Frauen (38.200 €). Den höchsten Männeranteil an Steuerpflichtigen verzeichnete Vorarlberg mit 65,3%, gefolgt von Kärnten mit 65,1% und dem Burgenland mit 64,7%. Salzburg mit 61,6% und Wien mit 59,2% waren die Bundesländer mit den niedrigsten Männeranteilen (Bundesdurchschnitt 62,8%).

**Tabelle 10: Haupterhebungsmerkmale der Einkommensteuerstatistik 2018 nach Bundesländern und Geschlecht (Steuerfälle)**

| Bundesland        | Steuerfälle    |              |            | Gesamtbetrag der Einkünfte |              |            | Zu versteuerndes Einkommen |              |            | Festgesetzte Einkommensteuer |              |            |
|-------------------|----------------|--------------|------------|----------------------------|--------------|------------|----------------------------|--------------|------------|------------------------------|--------------|------------|
|                   | absolut        | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                  | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                  | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                    | %            | 17/18 in % |
| <b>Insgesamt</b>  |                |              |            |                            |              |            |                            |              |            |                              |              |            |
| Burgenland        | 19.850         | 2,8          | 2,5        | 882                        | 2,5          | 4,2        | 856                        | 2,5          | 4,1        | 257                          | 2,3          | 7,3        |
| Kärnten           | 39.634         | 5,5          | 3,0        | 1.875                      | 5,2          | 5,9        | 1.821                      | 5,2          | 6,1        | 566                          | 5,0          | 8,1        |
| Niederösterreich  | 130.903        | 18,2         | 2,5        | 6.462                      | 18,1         | 4,6        | 6.288                      | 18,1         | 4,7        | 1.984                        | 17,6         | 5,7        |
| Oberösterreich    | 113.328        | 15,8         | 2,8        | 5.493                      | 15,4         | 5,3        | 5.343                      | 15,4         | 5,5        | 1.682                        | 14,9         | 8,5        |
| Salzburg          | 54.675         | 7,6          | 3,2        | 2.720                      | 7,6          | 7,1        | 2.643                      | 7,6          | 7,3        | 855                          | 7,6          | 10,5       |
| Steiermark        | 86.171         | 12,0         | 2,7        | 4.136                      | 11,6         | 4,2        | 4.024                      | 11,6         | 4,3        | 1.257                        | 11,2         | 6,0        |
| Tirol             | 76.832         | 10,7         | 3,3        | 3.716                      | 10,4         | 6,2        | 3.609                      | 10,4         | 6,2        | 1.143                        | 10,2         | 8,8        |
| Vorarlberg        | 53.526         | 7,4          | 1,4        | 2.641                      | 7,4          | 2,0        | 2.570                      | 7,4          | 2,0        | 814                          | 7,2          | 4,3        |
| Wien              | 134.425        | 18,7         | 3,2        | 7.605                      | 21,3         | 4,2        | 7.432                      | 21,4         | 4,2        | 2.619                        | 23,3         | 7,1        |
| <b>Österreich</b> | <b>709.344</b> | <b>98,6</b>  | <b>2,8</b> | <b>35.529</b>              | <b>99,4</b>  | <b>4,8</b> | <b>34.587</b>              | <b>99,4</b>  | <b>4,9</b> | <b>11.177</b>                | <b>99,3</b>  | <b>7,2</b> |
| Ausland           | 9.858          | 1,4          | 2,1        | 204                        | 0,6          | -9,8       | 202                        | 0,6          | -9,6       | 75                           | 0,7          | -13,6      |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>719.202</b> | <b>100,0</b> | <b>2,8</b> | <b>35.733</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,7</b> | <b>34.788</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,8</b> | <b>11.252</b>                | <b>100,0</b> | <b>7,0</b> |
| <b>Männer</b>     |                |              |            |                            |              |            |                            |              |            |                              |              |            |
| Burgenland        | 12.845         | 2,8          | 1,6        | 633                        | 2,5          | 3,5        | 615                        | 2,5          | 3,3        | 194                          | 2,3          | 6,5        |
| Kärnten           | 25.802         | 5,7          | 2,7        | 1.354                      | 5,3          | 5,5        | 1.317                      | 5,3          | 5,7        | 431                          | 5,0          | 7,7        |
| Niederösterreich  | 81.987         | 18,2         | 1,7        | 4.609                      | 18,1         | 4,2        | 4.492                      | 18,1         | 4,3        | 1.503                        | 17,6         | 5,4        |
| Oberösterreich    | 72.564         | 16,1         | 2,1        | 4.035                      | 15,8         | 4,9        | 3.933                      | 15,8         | 5,2        | 1.315                        | 15,4         | 7,9        |
| Salzburg          | 33.661         | 7,5          | 2,7        | 1.949                      | 7,6          | 7,5        | 1.898                      | 7,6          | 7,8        | 661                          | 7,7          | 11,2       |
| Steiermark        | 55.537         | 12,3         | 2,3        | 2.985                      | 11,7         | 3,2        | 2.908                      | 11,7         | 3,3        | 965                          | 11,3         | 5,2        |
| Tirol             | 48.900         | 10,8         | 2,5        | 2.719                      | 10,7         | 6,0        | 2.643                      | 10,6         | 5,9        | 890                          | 10,4         | 8,1        |
| Vorarlberg        | 34.927         | 7,7          | 0,8        | 1.986                      | 7,8          | 1,6        | 1.934                      | 7,8          | 1,5        | 655                          | 7,7          | 4,5        |
| Wien              | 79.559         | 17,6         | 3,5        | 5.104                      | 20,0         | 4,0        | 4.997                      | 20,1         | 4,0        | 1.870                        | 21,9         | 7,4        |
| <b>Österreich</b> | <b>445.782</b> | <b>98,7</b>  | <b>2,3</b> | <b>25.375</b>              | <b>99,4</b>  | <b>4,4</b> | <b>24.737</b>              | <b>99,4</b>  | <b>4,5</b> | <b>8.483</b>                 | <b>99,3</b>  | <b>7,0</b> |
| Ausland           | 5.817          | 1,3          | 1,2        | 147                        | 0,6          | -7,1       | 145                        | 0,6          | -6,8       | 56                           | 0,7          | -9,1       |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>451.599</b> | <b>100,0</b> | <b>2,3</b> | <b>25.521</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,4</b> | <b>24.882</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,5</b> | <b>8.540</b>                 | <b>100,0</b> | <b>6,9</b> |
| <b>Frauen</b>     |                |              |            |                            |              |            |                            |              |            |                              |              |            |
| Burgenland        | 7.005          | 2,6          | 4,1        | 248                        | 2,4          | 5,9        | 241                        | 2,4          | 6,2        | 62                           | 2,3          | 10,2       |
| Kärnten           | 13.832         | 5,2          | 3,7        | 520                        | 5,1          | 6,9        | 504                        | 5,1          | 7,1        | 135                          | 5,0          | 9,3        |
| Niederösterreich  | 48.916         | 18,3         | 4,0        | 1.853                      | 18,1         | 5,5        | 1.796                      | 18,1         | 5,5        | 482                          | 17,8         | 6,9        |
| Oberösterreich    | 40.764         | 15,2         | 4,2        | 1.458                      | 14,3         | 6,4        | 1.410                      | 14,2         | 6,5        | 367                          | 13,5         | 10,5       |
| Salzburg          | 21.014         | 7,9          | 4,1        | 771                        | 7,6          | 6,1        | 745                        | 7,5          | 5,9        | 194                          | 7,2          | 8,0        |
| Steiermark        | 30.634         | 11,4         | 3,4        | 1.152                      | 11,3         | 6,8        | 1.116                      | 11,3         | 6,9        | 292                          | 10,8         | 8,8        |
| Tirol             | 27.932         | 10,4         | 4,9        | 997                        | 9,8          | 7,0        | 967                        | 9,8          | 7,1        | 253                          | 9,3          | 11,1       |
| Vorarlberg        | 18.599         | 7,0          | 2,5        | 655                        | 6,4          | 3,2        | 636                        | 6,4          | 3,2        | 159                          | 5,9          | 3,9        |
| Wien              | 54.866         | 20,5         | 2,8        | 2.501                      | 24,5         | 4,5        | 2.436                      | 24,6         | 4,6        | 750                          | 27,6         | 6,4        |
| <b>Österreich</b> | <b>263.562</b> | <b>98,5</b>  | <b>3,7</b> | <b>10.154</b>              | <b>99,4</b>  | <b>5,7</b> | <b>9.850</b>               | <b>99,4</b>  | <b>5,7</b> | <b>2.693</b>                 | <b>99,3</b>  | <b>7,9</b> |
| Ausland           | 4.041          | 1,5          | 3,6        | 57                         | 0,6          | -16,2      | 56                         | 0,6          | -16,2      | 19                           | 0,7          | -24,9      |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>267.603</b> | <b>100,0</b> | <b>3,7</b> | <b>10.211</b>              | <b>100,0</b> | <b>5,5</b> | <b>9.906</b>               | <b>100,0</b> | <b>5,5</b> | <b>2.712</b>                 | <b>100,0</b> | <b>7,6</b> |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Bundesweit (ohne die ausländischen Steuerpflichtigen) betrug die durchschnittlichen Einkünfte 50.100 €, wobei dieser Wert in 23 der insgesamt 94 Politischen Bezirke überschritten wurde; in 71 Bezirken lag er demnach darunter. Die fünf einkommensstärksten Bezirke waren Mödling (63.600 €), Stadt Wels (62.300 €), Tulln (58.600 €), Waidhofen/Ybbs (58.000 €) sowie Stadt Linz mit 57.100 €. Wien als ein Bezirk folgt dahinter mit 56.600 €. Die niedrigsten Werte wurden in den Bezirken Hollabrunn (39.300 €), Braunau (39.200 €) und Jennersdorf (38.500 €) erzielt. Innerhalb der Bundeshauptstadt lagen die durchschnittlichen Einkünfte im ersten Wiener Gemeindebezirk mit 86.100 € bei weitem am höchsten; in Döbling betrug der Wert 79.800 € und in Hietzing 75.200 €. Wien erzielte mit 19,0% der Steuerpflichtigen 21,4% aller Einkünfte und trug mit 23,4% zum Steueraufkommen bei.

In Tabelle 11 werden alle Steuerfälle mit mehr als 100.000 € zu versteuerndem Einkommen in einer Gliederung nach Bundesländern ausgewiesen. Wie bereits erwähnt, hatte dieser Personenkreis (58.385 bzw. 8,1%) im Berichtsjahr 33,6% vom zu versteuernden Einkommen und trug 47,4% zum Steueraufkommen bei. Aufgrund der höheren Steuerbelastung in diesem Einkommensbereich lag der Anteil an den Nettoeinkommen nur bei 27,0%. Der Österreichdurchschnitt (ohne Auslandsfälle) von 8,2% Steuerpflichtigen mit einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 100.000 € wurde nur von Wien mit 10,8% übertroffen. In Vorarlberg lag der Anteil bei 6,7% und im Burgenland bei 6,4%.

**Tabelle 11: Steuerfälle 2018 mit einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 100.000 Euro**

| Bundesland        | Fälle         |            | Zu versteuerndes Einkommen |             | Festgesetzte Einkommensteuer |             | Nettoeinkommen |             |
|-------------------|---------------|------------|----------------------------|-------------|------------------------------|-------------|----------------|-------------|
|                   | absolut       | %          | in Mio. Euro               | %           | in Mio. Euro                 | %           | in Mio. Euro   | %           |
| Burgenland        | 1.279         | 6,4        | 239                        | 27,9        | 104                          | 40,7        | 135            | 22,5        |
| Kärnten           | 2.952         | 7,4        | 579                        | 31,8        | 258                          | 45,7        | 321            | 25,6        |
| Niederösterreich  | 10.506        | 8,0        | 2.087                      | 33,2        | 935                          | 47,1        | 1.152          | 26,8        |
| Oberösterreich    | 8.756         | 7,7        | 1.725                      | 32,3        | 780                          | 46,4        | 945            | 25,8        |
| Salzburg          | 4.160         | 7,6        | 878                        | 33,2        | 408                          | 47,7        | 470            | 26,3        |
| Steiermark        | 6.589         | 7,6        | 1.277                      | 31,7        | 563                          | 44,8        | 714            | 25,8        |
| Tirol             | 5.702         | 7,4        | 1.144                      | 31,7        | 524                          | 45,9        | 620            | 25,1        |
| Vorarlberg        | 3.563         | 6,7        | 663                        | 25,8        | 314                          | 38,5        | 349            | 19,9        |
| Wien              | 14.489        | 10,8       | 3.005                      | 40,4        | 1.409                        | 53,8        | 1.596          | 33,2        |
| <b>Österreich</b> | <b>57.996</b> | <b>8,2</b> | <b>11.597</b>              | <b>33,5</b> | <b>5.295</b>                 | <b>47,4</b> | <b>6.302</b>   | <b>26,9</b> |
| Ausland           | 389           | 3,9        | 91                         | 45,1        | 43                           | 57,9        | 48             | 37,6        |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>58.385</b> | <b>8,1</b> | <b>11.688</b>              | <b>33,6</b> | <b>5.338</b>                 | <b>47,4</b> | <b>6.349</b>   | <b>27,0</b> |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

## Altersgliederung

In Tabelle 12 werden die Steuerpflichtigen nach ausgewählten Altersstufen gegliedert. Der Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerfall betrug im Berichtsjahr 49.700 €. Unter Berücksichtigung der schwach besetzten Altersgruppe bis 18 Jahre, in welcher der Durchschnitt durch Ausreißer nach oben gedrückt wird, gab es die niedrigsten durchschnittlichen Einkünfte in der Altersgruppe 19 bis 25 Jahre mit 25.600 €.

**Tabelle 12: Hauptideigenschaften der Einkommensteuerstatistik 2018 nach Altersgruppen (Steuerfälle)**

| Altersgruppen      | Steuerfälle    |              |            | Gesamtbetrag der Einkünfte |              |            | Zu versteuerndes Einkommen |              |            | Festgesetzte Einkommensteuer |              |            |
|--------------------|----------------|--------------|------------|----------------------------|--------------|------------|----------------------------|--------------|------------|------------------------------|--------------|------------|
|                    | absolut        | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                  | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                  | %            | 17/18 in % | Mio. Euro                    | %            | 17/18 in % |
| Bis 18             | 256            | 0,0          | -5,2       | 8                          | 0,0          | -41,4      | 8                          | 0,0          | -39,8      | 2                            | 0,0          | -56,9      |
| 19 bis 25          | 12.105         | 1,7          | 2,5        | 310                        | 0,9          | 3,3        | 307                        | 0,9          | 3,4        | 57                           | 0,5          | 3,3        |
| 26 bis 30          | 34.540         | 4,8          | 4,5        | 1.042                      | 2,9          | 5,5        | 1.025                      | 2,9          | 5,7        | 221                          | 2,0          | 6,3        |
| 31 bis 40          | 117.906        | 16,4         | 3,0        | 4.779                      | 13,4         | 3,3        | 4.635                      | 13,3         | 3,4        | 1.298                        | 11,5         | 4,2        |
| 41 bis 50          | 177.229        | 24,6         | -0,6       | 8.946                      | 25,0         | 0,8        | 8.681                      | 25,0         | 0,9        | 2.802                        | 24,9         | 3,0        |
| 51 bis 55          | 104.490        | 14,5         | 2,9        | 5.797                      | 16,2         | 4,5        | 5.657                      | 16,3         | 4,6        | 1.943                        | 17,3         | 7,4        |
| 56 bis 60          | 87.812         | 12,2         | 4,9        | 5.260                      | 14,7         | 6,6        | 5.144                      | 14,8         | 6,6        | 1.813                        | 16,1         | 9,4        |
| 61 bis 65          | 64.729         | 9,0          | 7,7        | 3.856                      | 10,8         | 12,0       | 3.780                      | 10,9         | 12,1       | 1.332                        | 11,8         | 15,1       |
| 66 bis 70          | 44.531         | 6,2          | 1,6        | 2.237                      | 6,3          | 4,2        | 2.182                      | 6,3          | 4,0        | 714                          | 6,3          | 7,1        |
| 71 Jahre und älter | 75.555         | 10,5         | 4,1        | 3.497                      | 9,8          | 7,1        | 3.368                      | 9,7          | 7,4        | 1.070                        | 9,5          | 8,4        |
| Unbekannt          | 49             | 0,0          | 19,5       | 1                          | 0,0          | -45,5      | 1                          | 0,0          | -45,8      | 0                            | 0,0          | -62,0      |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>719.202</b> | <b>100,0</b> | <b>2,8</b> | <b>35.733</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,7</b> | <b>34.788</b>              | <b>100,0</b> | <b>4,8</b> | <b>11.252</b>                | <b>100,0</b> | <b>7,0</b> |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Mit zunehmendem Alter stiegen auch die Einkünfte und erreichten bei den 56- bis 60-Jährigen mit durchschnittlich 59.900 € den höchsten Wert. Bei den 66- bis 70-Jährigen befanden sich die Einkünfte mit 50.200 € gerade noch über dem Gesamtdurchschnitt, und bei den über 70-Jährigen nahmen sie mit 46.300 € wieder deutlich ab.

## 2.3 Nullfälle

Nullfälle sind zur Einkommensteuer veranlagte natürliche Personen, die zwar grundsätzlich steuerpflichtig sind, bei denen sich aber entweder durch zu geringe Einkünfte oder beispielsweise durch Verluste oder durch Abzug von Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen kein oder nur ein geringes zu versteuerndes Einkommen und deshalb laut Tarif keine oder nur eine geringfügige Steuer ergibt, die sich durch diverse Steuerabsetzbeträge entweder auf null reduziert oder zu einer Gutschrift führt. In Einzelfällen kann es jedoch durch die Besteuerung bestimmter Einkünfte (z.B. aus der Veräußerung von Beteiligungen oder von Grundstücken ab dem 1.4.2012) mit festen Steuersätzen, wobei die so besteuerten Einkünfte jedoch nicht im zu versteuernden Einkommen aufscheinen und die Steuer mit fixen Steuersätzen zu der Tarifsteuer addiert wird, zu einer beträchtlichen festgesetzten Einkommensteuer kommen.

**Tabelle 13: Hauptehebungsmerkmale der Nullfälle 2018 nach Einkommensstufen**

| Stufen des zu versteuernden Einkommens in 1.000 Euro | Nullfälle      |              |             | Gesamtbetrag der Einkünfte | Zu versteuerndes Einkommen | Abgabenschuld / Gutschrift(-) |
|--|----------------|--------------|-------------|----------------------------|----------------------------|-------------------------------|
|  | absolut        | %            | 17/18 in %  |                            |                            |                               |
| weniger als -500                                     | 45             | 0,0          | 32,4        | -56                        | -56                        | -0,3                          |
| - 500 bis unter - 200                                | 159            | 0,1          | 8,9         | -48                        | -48                        | 1,1                           |
| - 200 bis unter - 100                                | 391            | 0,1          | -14,1       | -54                        | -54                        | 0,5                           |
| - 100 bis unter - 50                                 | 1.247          | 0,4          | 5,2         | -85                        | -85                        | 0,2                           |
| - 50 bis unter - 10                                  | 11.068         | 3,7          | 2,1         | -233                       | -233                       | -0,2                          |
| <10 bis unter 0                                      | 29.696         | 9,9          | -1,7        | -97                        | -97                        | 5,0                           |
| Null   | 29.660         | 9,9          | 0,1         | 342                        | -                          | 19,0                          |
| >0 bis unter 2                                       | 29.175         | 9,7          | -3,3        | 54                         | 30                         | -1,0                          |
| 2 bis unter 4  | 30.209         | 10,1         | -2,3        | 117                        | 92                         | -3,0                          |
| 4 bis unter 6  | 36.641         | 12,2         | -0,6        | 212                        | 184                        | -3,7                          |
| 6 bis unter 8  | 37.683         | 12,6         | -1,7        | 295                        | 265                        | -8,4                          |
| 8 bis unter 10                                       | 41.628         | 13,9         | -1,1        | 411                        | 375                        | -11,5                         |
| 10 und mehr  | 52.616         | 17,5         | -2,6        | 653                        | 601                        | -23,0                         |
| <b>Insgesamt</b>                                     | <b>300.218</b> | <b>100,0</b> | <b>-1,5</b> | <b>1.512</b>               | <b>974</b>                 | <b>-25,3</b>                  |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

2018 betrug die Quote der Nullfälle wie erwähnt 29,4%. Bei den Frauen waren knapp zwei Fünftel (38,3%) aller Veranlagungsfälle Nullfälle, gegenüber 22,9% bei den Männern. In 42.606 Fällen war das zu versteuernde Einkommen negativ, 29.660-mal war es gleich null und in 227.952 Fällen positiv in Höhe von 1,5 Mrd. €; daraus ergab sich ein Durchschnitt von 6.800 € und somit auch im Durchschnitt keine festgesetzte Einkommensteuer. Für alle Nullfälle zusammen ergab sich eine Abgabenschuld von 94,3 Mio. € und eine Gutschrift von 119,6 Mio. €, die vor allem aus angerechneter Lohnsteuer bei Personen mit auch nichtselbständigen Einkünften und aus Negativsteuern im Zusammenhang mit dem Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag und dem Verkehrsabsetzbetrag resultierte (Tabelle 13).

Die Einkünfte und Verluste der Nullfälle zeigen, dass weniger die Verluste als die niedrigen Einkünfte zu keiner Tarifsteuervorschreibung führten. 353.606 Einkunftsfälle mit Einkünften von 2,4 Mrd. € (Durchschnitt: 6.700 €) standen 75.903 Verlustfälle mit Verlusten von 835 Mio. € (Durchschnitt: 11.000 €) gegenüber. Der größte Teil der Verluste, nämlich 636 Mio. € von 47.621 Verlustfällen, stammte von der Einkunftsart „Gewerbebetrieb“.

Seit Inkrafttreten des Einkommensteuergesetzes 1988 im Veranlagungsjahr 1989 stieg die Zahl der Nullfälle deutlich an. Im Jahr 1989 lag die Anzahl der Nullfälle bei 158.426 und steigerte sich bis in das Jahr 2010 auf einen vorläufigen Höhepunkt von 304.097. In den darauffolgenden Veranlagungsjahren stagnierte die Anzahl der Nullfälle; erreichte aber bedingt durch die Steuerreform 2016 in diesem Jahr den bisherigen Rekordwert von 310.232 Fällen. Seither sinkt die Anzahl der Nullfälle wieder und liegt im Berichtsjahr bei 300.218. Der Anstieg auf beinahe das Doppelte in der Zeitspanne 1989 - 2010 hat seine Ursache darin, dass die Einkommensgrenzen für die Abgabe einer Einkommensteuererklärung im Zuge von Steuerreformen nicht im selben Ausmaß verändert wurden wie der Eingangssteuersatz und die Absetzbeträge.

In den Jahren 2004 und 2005 war die in zwei Etappen durchgeführte Steuerreform der Hauptgrund für die starke Zunahme der Nullfälle um 47.851; ebenso brachte die Steuerreform 2009 einen beachtlichen Anstieg um 28.773. Durch die Steuerreform des Jahres 2016 erhöhte sich die Zahl der Nullfälle gegenüber dem Vorjahr um 9.283. Im Veranlagungsjahr 2010 war der Gewinnfreibetrag hauptsächlich für die Zunahme der Nullfälle um 9.647 verantwortlich.

## 2.4 Steuer- und Nullfälle nach Wirtschaftsbereichen

Seit dem Berichtsjahr 2003 wurden in der Einkommensteuerstatistik ausgewählte Wirtschaftsbereiche in einer Gliederung nach der ÖNACE 2003 präsentiert; im Veranlagungsjahr 2008 erfolgte der Umstieg auf die ÖNACE 2008. Es werden im Folgenden sowohl Steuer- als auch Nullfälle aus repräsentativen Wirtschaftsbereichen mit dem Gesamtbetrag der Einkünfte (gegliedert in drei ausgewählte Einkunftsarten), der festgesetzten Einkommensteuer, der durchschnittlichen Steuerbelastung sowie den durchschnittlichen Einkünften dargestellt.

Auf die Einkunftsart „Land- und Forstwirtschaft“ wurde bewusst verzichtet, da der überwiegende Teil der Land- und Forstwirte wegen zu geringer steuerwirksamer Einkünfte nicht zur Einkommensteuer veranlagt wird; weiters sollte bei der Interpretation der Zahlen darauf Bedacht genommen werden, dass vor allem im sekundären Sektor (Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Sachgüterproduktion und Bauwesen) körperschaftsteuerpflichtige Kapitalgesellschaften dominieren, während die einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen vor allem im tertiären Sektor (Dienstleistungen) tätig sind. Ebenso wurden Wirtschaftsbereiche mit geringen Fallzahlen nicht berücksichtigt, da sich hier ein von Jahr zu Jahr leicht unterschiedlicher Erfassungsgrad überproportional auswirken und zu verzerrten Ergebnissen führen würde.

Die Zuordnung eines Einkommensteuerpflichtigen zu einem Wirtschaftsbereich erfolgt prinzipiell durch das jeweils zuständige Finanzamt. Eine Korrektur bzw. Ergänzung der Zuordnung wird durch einen Abgleich mit dem Unternehmensregister von Statistik Austria vorgenommen. Trotzdem blieben von den 1.019.420 Steuerpflichtigen ca. 75.000 ohne Zuordnung zu einem Wirtschaftsbereich, da sie von den Finanzämtern nicht zugeordnet wurden und auch im Unternehmensregister nicht erfasst waren.

Die in Tabelle 14 ausgewiesenen 30 Wirtschaftsbereiche repräsentierten 67,5% aller Veranlagungsfälle sowie 74,4% der gesamten Einkünfte und 77,8% des Steueraufkommens.

Bei den im Folgenden angeführten „fallmäßigen Anteilen“ für die drei Einkunftsarten handelt es sich um die Anzahl der Einkunftsfälle bezogen auf die Anzahl der Veranlagungsfälle. Da den 1.019.420 Veranlagungsfällen (= Steuerpflichtigen) 1.717.840 Einkunfts- oder Verlustfälle gegenüberstanden, weil ein Steuerpflichtiger Einkünfte/Verluste aus mehreren Einkunftsarten haben kann, kann die Summe der angegebenen fallmäßigen Anteile für die in Tabelle 14 dargestellten drei Einkunftsarten je nach Wirtschaftsbereich auch weit über 100% liegen. Von den ausgewählten Wirtschaftsbereichen werden jene mit den höchsten und niedrigsten Einkünften und jene mit der größten Personenzahl näher behandelt:

Das „Grundstücks- und Wohnungswesen“ war mit 154.923 Personen der am stärksten besetzte Wirtschaftsbereich und mit 6,1 Mrd. € auch jener mit den höchsten Einkünften; sein Anteil von 82% nichtselbständig Erwerbstätigen war der zweithöchste nach dem Wirtschaftsbereich „Forschung und Entwicklung“ mit 85%. Es dominierten die in dieser Tabelle nicht extra dargestellten „Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung“, meist in Verbindung mit den „Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit“. Die zweitgrößte Besetzungszahl wies mit 58.254 Personen der „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ auf; es folgte die „Beherbergung und Gastronomie“ mit 55.144 Steuerpflichtigen, die die drittniedrigsten Durchschnittseinkünfte zu verzeichnen hatte.

Die mit Abstand höchsten Durchschnittseinkünfte hatten die Personen in der Branche „Apotheken“ mit 161.000 € aufzuweisen, wovon sie 39% an Einkommensteuer zahlen mussten. An zweiter und dritter Stelle der Einkommens-Rangliste lagen die Facharztpraxen mit durchschnittlich 140.000 € vor den Zahnarztpraxen mit 139.000 € und einer Steuerbelastung von jeweils 42%. Knappe neun Zehntel aller Fachärzte und Fachärztinnen waren selbständig tätig, 6% hatten auch gewerbliche Einkünfte, und drei Viertel erzielten Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit. Auch Rechtsanwälte und -anwältinnen sowie Allgemeinmediziner/-innen lukrierten mit 102.000 € bzw. 101.000 € beachtliche Einkünfte, wovon sie allerdings rund 40% bzw. 38% an Einkommensteuer abliefern mussten.

Tabelle 14: Einkünfte nach Ausgleich mit Verlusten und festgesetzte Einkommensteuer 2018 für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (Steuer- und Nullfälle)

| Ausgewählte Wirtschaftsbereiche<br>der ÖNACE 2008                 | Gesamtbetrag<br>der Einkünfte |           | darunter                              |           |                                 |           |  |           | Festgesetzte<br>Einkommensteuer |           | Steuer-<br>belastung<br>% | durchschn.<br>Gesamt-<br>betrag der<br>Einkünfte<br>1.000 Euro |
|---|-------------------------------|-----------|---------------------------------------|-----------|---------------------------------|-----------|--|-----------|---------------------------------|-----------|---------------------------|--|
|   | Personen                      | Mio. Euro | Einkünfte aus<br>selbständiger Arbeit |           | Einkünfte aus<br>Gewerbebetrieb |           | Einkünfte aus<br>nichtselbständiger Arbeit |           | Fälle                           | Mio. Euro |                           |  |
|   |                               |           | Fälle                                 | Mio. Euro | Fälle                           | Mio. Euro | Fälle                                      | Mio. Euro |                                 |           |                           |  |
|   | Fälle                         | Mio. Euro | Fälle                                 | Mio. Euro | Fälle                           | Mio. Euro | Fälle                                      | Mio. Euro | Fälle                           | Mio. Euro | %                         |  |
| Schlachten und Fleischverarbeitung                                | 1.096                         | 39,3      | 62                                    | 1,5       | 664                             | 19,5      | 608  | 14,0      | 922                             | 11,6      | 30                        | 36   |
| Herst. von Backwaren (ohne Dauerbackw.)                           | 2.193                         | 59,0      | 161                                   | 2,9       | 1.441                           | 27,9      | 1.074                                      | 22,8      | 1.700                           | 14,6      | 25                        | 27   |
| Herst. v. sonst. Konstruktionsteilen aus Holz                     | 1.369                         | 39,5      | 149                                   | 3,1       | 932                             | 16,3      | 646  | 15,9      | 1.097                           | 9,7       | 24                        | 29   |
| Herstellung von Metallzeugnissen                                  | 4.408                         | 161,8     | 538                                   | 11,8      | 2.516                           | 56,7      | 2.595                                      | 83,4      | 3.801                           | 44,0      | 27                        | 37   |
| Herstellung von Möbeln  | 3.419                         | 83,5      | 255                                   | 4,5       | 2.671                           | 43,8      | 1.258                                      | 27,9      | 2.517                           | 18,7      | 22                        | 24   |
| Bauwesen  | 34.154                        | 1.052,1   | 3.713                                 | 80,3      | 24.947                          | 532,7     | 14.820                                     | 369,0     | 27.985                          | 267,4     | 25                        | 31   |
| Handel mit Kraftfahrzeugen und Reparatur                          | 13.386                        | 359,4     | 1.124                                 | 21,8      | 10.343                          | 150,3     | 6.393                                      | 157,7     | 10.372                          | 92,6      | 26                        | 27   |
| Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrz.)                          | 27.650                        | 943,6     | 3.932                                 | 77,2      | 17.411                          | 283,9     | 17.039                                     | 527,9     | 22.856                          | 291,3     | 31                        | 34   |
| Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrz.)<br>darunter: Apotheken | 58.254                        | 1.630,4   | 6.201                                 | 96,1      | 42.979                          | 766,1     | 31.604                                     | 669,6     | 44.649                          | 435,5     | 27                        | 28   |
| Einzelhandel mit Tabakwaren                                       | 1.458                         | 235,4     | 143                                   | 5,4       | 1.050                           | 193,5     | 824  | 28,3      | 1.401                           | 92,8      | 39                        | 161  |
| Betrieb von Taxis   | 3.069                         | 157,7     | 76                                    | 0,9       | 2.689                           | 130,5     | 1.002                                      | 21,8      | 2.833                           | 48,4      | 31                        | 51   |
| Güterbeförderung im Straßenverkehr                                | 4.922                         | 79,7      | 183                                   | 2,4       | 4.296                           | 43,7      | 2.139                                      | 29,9      | 3.510                           | 13,0      | 16                        | 16   |
| Beherrschung und Gastronomie                                      | 7.251                         | 189,2     | 702                                   | 13,6      | 5.212                           | 100,4     | 3.518                                      | 63,7      | 5.760                           | 44,3      | 23                        | 26   |
| Information und Kommunikation                                     | 55.144                        | 1.343,2   | 3.258                                 | 57,5      | 37.053                          | 587,9     | 28.244                                     | 516,4     | 41.342                          | 322,1     | 24                        | 24   |
| Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.                      | 30.065                        | 1.149,2   | 8.210                                 | 145,2     | 17.806                          | 376,1     | 17.111                                     | 599,8     | 25.599                          | 354,6     | 31                        | 38   |
| Grundstücks- und Wohnungswesen                                    | 34.382                        | 1.433,3   | 5.211                                 | 99,4      | 14.665                          | 295,2     | 24.467                                     | 977,6     | 30.160                          | 473,2     | 33                        | 42   |
| Rechtsberatung  | 154.923                       | 6.106,5   | 13.206                                | 315,8     | 12.884                          | 246,5     | 126.831                                    | 4.283,3   | 140.140                         | 1.875,9   | 31                        | 39   |
| Wirtschaftsprüf.u. Steuerberatung, Buchf.                         | 7.464                         | 760,6     | 6.412                                 | 634,5     | 501                             | 6,8       | 2.789                                      | 89,2      | 6.913                           | 307,7     | 40                        | 102  |
| Verwaltung und Führung von Unternehmen                            | 9.716                         | 566,9     | 4.936                                 | 242,6     | 3.550                           | 54,0      | 6.258                                      | 242,8     | 9.131                           | 192,1     | 34                        | 58   |
| Public-Relations- und Unternehmensberat.                          | 23.654                        | 1.159,4   | 14.155                                | 520,2     | 4.606                           | 110,8     | 9.420                                      | 435,4     | 20.328                          | 429,3     | 37                        | 49   |
| Architektur- und Ingenieurbüros                                   | 25.812                        | 1.406,9   | 13.704                                | 462,1     | 9.677                           | 224,0     | 13.488                                     | 626,2     | 22.797                          | 548,2     | 39                        | 55   |
| Forschung und Entwicklung   | 18.717                        | 905,7     | 10.177                                | 318,4     | 6.682                           | 159,3     | 10.256                                     | 380,7     | 16.724                          | 291,7     | 32                        | 48   |
| Werbung und Marktforschung  | 3.690                         | 209,6     | 2.281                                 | 28,7      | 423                             | 8,0       | 3.141                                      | 168,2     | 3.394                           | 70,3      | 34                        | 57   |
| Sonstige freib., wissenschaftl. u. techn. Tätigk.                 | 16.866                        | 456,0     | 4.018                                 | 59,4      | 11.357                          | 173,2     | 8.758                                      | 208,0     | 13.208                          | 114,8     | 25                        | 27   |
| Veterinärwesen  | 26.814                        | 802,0     | 12.041                                | 137,7     | 12.025                          | 126,1     | 17.369                                     | 510,8     | 21.587                          | 218,5     | 27                        | 30   |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstl.                    | 2.465                         | 122,2     | 2.032                                 | 75,5      | 239                             | 2,9       | 906  | 29,5      | 2.158                           | 38,6      | 32                        | 50   |
| Arztpraxen für Allgemeinmedizin                                   | 42.350                        | 1.251,2   | 9.847                                 | 133,3     | 22.543                          | 321,4     | 27.404                                     | 734,2     | 34.722                          | 340,1     | 27                        | 30   |
| Facharztpraxen  | 14.248                        | 1.445,2   | 12.685                                | 875,0     | 716                             | 6,6       | 10.358                                     | 549,2     | 13.899                          | 555,9     | 38                        | 101  |
| Zahnarztpraxen  | 15.942                        | 2.235,2   | 14.069                                | 1.430,2   | 953                             | 13,5      | 11.765                                     | 763,7     | 15.503                          | 934,1     | 42                        | 140  |
| Kreative, künstl. u. unterhaltende Tätigkeiten                    | 4.796                         | 667,9     | 4.188                                 | 583,7     | 328                             | 1,6       | 1.916                                      | 71,9      | 4.594                           | 278,2     | 42                        | 139  |
| Frisör- und Kosmetiksalons  | 27.414                        | 840,3     | 20.365                                | 171,6     | 5.223                           | 41,1      | 19.326                                     | 605,2     | 21.655                          | 221,1     | 26                        | 31   |
|   | 15.884                        | 199,8     | 735                                   | 4,9       | 14.231                          | 130,0     | 5.010                                      | 57,5      | 9.467                           | 24,7      | 12                        | 13   |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Die niedrigsten Einkünfte unter den aufgelisteten Wirtschaftsbereichen hatten die „Friseur- und Kosmetiksalons“. Hier betragen die durchschnittlichen Einkünfte nur 13.000 €, wobei die Steuerbelastung bei 12% lag und rund 40% keine festgesetzte Einkommensteuer aufzuweisen hatte.

### Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen

Das Einkommensteuergesetz zählt bestimmte private Ausgaben als Sonderausgaben auf, die steuerlich begünstigt sind. Als Sonderausgaben gelten außerdem Verlustabzüge, das sind Verluste aus einer betrieblichen Tätigkeit, die in den Vorjahren nicht mit positiven Einkünften ausgeglichen werden konnten. Sonderausgaben werden steuerwirksam, indem sie die Bemessungsgrundlage (das zu versteuernde Einkommen) schmälern (Tabelle 15).

**Tabelle 15: Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen 2018 (Steuer- und Nullfälle)**

| Sonderausgaben bzw. außergewöhnliche Belastungen | Steuerfälle |           | Nullfälle |           |
|--|-------------|-----------|-----------|-----------|
|  | Fälle       | Mio. Euro | Fälle     | Mio. Euro |
| Renten sowie Weiterversicherungen                | 5.762       | 52,4      | 1.428     | 7,5       |
| Sonderausgaben mit Höchstbetrag                  | 306.214     | 142,2     | 48.640    | 23,6      |
| Kirchenbeiträge                                  | 415.999     | 92,1      | 86.184    | 10,4      |
| Spenden  | 228.311     | 70,7      | 43.215    | 4,9       |
| Steuerberatungskosten                            | 77.298      | 60,6      | 11.329    | 11,0      |
| Verlustabzug                                     | 4.739       | 92,1      | 18.969    | 359,9     |
| Pauschalierte Sonderausgaben                     | 412.988     | 24,8      | 198.333   | 11,8      |
| Aufwendungen nach Abzug des Selbstbehalts        | 14.869      | 37,9      | 10.162    | 22,6      |
| Aufwendungen ohne Selbstbehalt                   | 237.620     | 268,7     | 46.930    | 42,6      |
| Aufwendungen bzw. Freibetrag wegen Behinderung   | 39.813      | 103,0     | 10.704    | 43,8      |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Einkommensteuerstatistik 2018

Von den 1.019.420 Steuer- und Nullfällen (= Personen) wurden im Jahr 2018 in 1.859.409 Fällen steuermindernde Sonderausgaben im Ausmaß von 964 Mio. € in Anspruch genommen, wobei auf die Sonderausgaben mit Höchstbetrag 166 Mio. € entfielen, auf die Kirchenbeiträge 102 Mio. € und auf die Verlustabzüge 452 Mio. € (Steuerfälle: 92 Mio. €, Nullfälle: 360 Mio. €).

Außergewöhnliche Belastungen wurden in 360.098 Fällen mit einem Volumen von 518 Mio. € geltend gemacht. Bei den „Aufwendungen nach Abzug des Selbstbehalts“ wurde je nach Einkommenshöhe ein Selbstbehalt im Ausmaß zwischen 6% und 12% des Einkommens abgezogen.

Steuerabsetzbeträge, welche die Steuerlast direkt mindern, wurden in 662.306 Fällen in Anspruch genommen und erreichten ein Volumen von 273 Mio. €. Der fall- und betragsmäßig größte Steuerabsetzbetrag war der Verkehrsabsetzbetrag mit einer Größenordnung von 186 Mio. € in 460.522 Fällen. Ab dem Berichtsjahr 2016 wurden der Arbeitnehmer- und der Grenzgängerabsetzbetrag in den Verkehrsabsetzbetrag integriert.